



Hochschule für den  
öffentlichen Dienst  
in Bayern



# Jahresbericht 2023/2024





# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                      |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort des Präsidenten Ingbert Hoffmann</b>                                      | <b>5</b>  |
| <b>1. Aus dem Leben der Hochschule</b>                                               | <b>8</b>  |
| 50 Jahre Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern                            | 8         |
| <b>2. Aus den Fachbereichen</b>                                                      | <b>14</b> |
| 2.1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung                                        | 14        |
| 40 Jahre Lehrbetrieb am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof              | 14        |
| 2.2. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen                                        | 17        |
| Fachrichtung Archivwesen                                                             | 17        |
| Fachrichtung Bibliothekswesen                                                        | 17        |
| 2.3. Fachbereich Finanzwesen                                                         | 20        |
| Das digitale Hochschulmanagement des Fachbereichs wird neu aufgestellt:              |           |
| Ein Gespräch über das Projekt                                                        | 20        |
| 2.4. Fachbereich Polizei                                                             | 22        |
| Ein Spiegel deutscher Geschichte                                                     | 22        |
| Hochschule öffnet ihre Klosterpforten                                                | 24        |
| Zu Gast bei Freunden: Delegation der mongolischen Polizei besucht Fachbereich        | 25        |
| 2.5. Fachbereich Rechtspflege                                                        | 26        |
| Empfang des Justizministers                                                          | 26        |
| Justiz und Demokratie                                                                | 26        |
| Auslandskontakte                                                                     | 27        |
| Kultur am Fachbereich                                                                | 27        |
| 2.6. Fachbereich Sozialverwaltung                                                    | 28        |
| Die Umsetzung von Blended-Learning in der Sozialverwaltung                           | 28        |
| Europafahrt                                                                          | 28        |
| Betriebsausflug auf der Alz                                                          | 29        |
| Campus-Highlights: Kickern und Karteln                                               | 29        |
| <b>3. Haben wir Ihr Interesse geweckt...</b>                                         | <b>30</b> |
| <b>4. Der Rat der Hochschule</b>                                                     | <b>34</b> |
| <b>5. Übersichten und Statistiken</b>                                                | <b>38</b> |
| Anlage 1: Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD                    | 50        |
| Anlage 2: Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte der HföD am Fachbereich Polizei | 60        |
| Glossar                                                                              | 66        |
| Nutzungsbedingungen                                                                  | 67        |
| Haftungsausschluss                                                                   | 67        |
| Abbildungsverzeichnis                                                                | 68        |
| Nachweise / Quellen                                                                  | 69        |
| Impressum                                                                            | 69        |

Hinweis: Im nachfolgenden Text wird für die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern die Kurzbezeichnung HföD verwendet. Des Weiteren werden im Text verwendete Fachbegriffe, soweit nicht allgemein bekannt, im Glossar erläutert.





## Vorwort des Präsidenten Ingbert Hoffmann

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Jahresbericht blicken wir auf ein ganz besonderes Studienjahr 2023/2024, in dem wir mit großer Freude das 50-jährige Jubiläum unserer Hochschule feiern konnten. Als Präsident dieser einzigartigen Hochschule erfüllt mich dieses Jubiläum und der Blick auf alles, was wir miteinander geschaffen haben, mit Stolz.

Die Arbeit unserer Hochschule ist eine Erfolgsgeschichte, an der viele mitgeschrieben haben. Denn 50 Jahre Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern bedeuten auch 50 Jahre vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam mit allen Fachressorts wurden zukunftsorientiert belastbare Grund- und Meilensteine für den gesamten öffentlichen Dienst in Bayern gelegt.

Wir sind Vorreiter für das Erfolgsmodell des dualen Studiums. Wir bilden aus. Wir bilden fort. Wir bilden weiter. Immer am Puls der Zeit.

Aktuell bereiten wir über 4.800 Studierende auf ihre Tätigkeit in der gesamten Bayerischen Staatsverwaltung, den Kommunen sowie bei den Rentenversicherungsträgern vor. Dabei greifen Theorie und Praxis gezielt ineinander und sorgen dafür, dass nach Studienabschluss junge Fachleute unseren öffentlichen Dienst in Bayern genau dort bereichern, wo wir sie dringend benötigen.

In meinen Augen erwachsen aus unserer Hochschulgeschichte aber auch klare Aufträge für die Hochschule von morgen: neugierig bleiben, zukunftsfähig aufstellen, bürgernah ausbilden. Wie jeher werden wir unseren Blick vor allem nach vorne richten. In Zeiten einer volatilen Weltlage und immer rascherer gesellschaftlicher Veränderungen ist eine zeitgemäße und an den aktuellen Herausforderungen der Praxis orientierte Ausbildung entscheidend. Dieser Anspruch treibt uns an und daran wollen wir uns auch künftig messen lassen.

Aber nun wünsche ich Ihnen erst einmal eine gewinnbringende Lektüre und viel Spaß mit den Impressionen aus unserem Jubiläumsjahr!

Ihr

Ingbert Hoffmann  
Präsident



# EM EN DER SCHULE

Aus dem Leben  
der Hochschule

# 50 Jahre Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern

„Zur Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Dienst wird eine Beamtenfachhochschule errichtet“ (Art. 1 Abs. 1 S. 1 BayBFHG). Mit diesem Satz und dem Inkrafttreten des Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetzes zum 1. Oktober 1974 beginnt die Geschichte der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) – wenngleich noch unter anderem Namen. Dieses Datum markiert den Beginn der zentral organisierten Ausbildung von Beamtenanwärterinnen und -anwärtern unterschiedlicher Fachrichtungen für den gehobenen Justiz- und Verwaltungsdienst im Freistaat Bayern.

Abb. 1: Die Standorte der Hochschule in den Anfangsjahren



Abb. 2: Aufnahme des Standorts Fürstenfeldbruck nach Fertigstellung eines Neubaus aus dem Jahr 1965

An sechs Fachbereichen – Allgemeine Innere Verwaltung, Archiv- und Bibliothekswesen, Finanzwesen, Polizei, Rechtspflege und Sozialverwaltung – werden heute insgesamt elf Studiengänge angeboten. Dabei verteilt sich die HföD derzeit auf bayernweit zehn Standorte. Mit dieser inhaltlichen Vielfalt prägt die HföD seit 50 Jahren den öffentlichen Dienst in Bayern.

Seit ihrer Gründung verfolgt die Hochschule mit Erfolg ein maßgebliches Ziel: Mit einer exzellenten und stets zeitgemäßen Ausbildung die Grundlage für eine starke und handlungsfähige bayerische Verwaltung zu schaffen – damals wie heute.

Von Anfang an bildet die HföD zweigleisig in Theorie und Praxis aus. Sie nimmt damit eine Vorreiterrolle im Bereich des dualen Studiums ein. Das Erfolgsmodell bietet im dreijährigen Studium einen passgenauen Mix aus Theoriewissen und Praxiserfahrungen. Was im Lehrsaal vermittelt wurde, kann unmittelbar in Praxisphasen erprobt und eingebracht werden; das neue Wissen wird sofort gewinnbringend verfestigt. Gleichzeitig vermitteln die Praxisabschnitte lebensnah die alltäglichen Herausforderungen, die sich im späteren Beruf stellen. Diese Erfahrungswerte können die Studierenden wiederum auf den Campus mit zurücknehmen und in Lehrveranstaltungen mit dem Lehrpersonal und den angehenden Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Am Ende steht eine hochwertige und profunde Ausbildung für die Nachwuchsbeamtinnen und -beamten Bayerns, die ganz konkret und gezielt auf die künftige Tätigkeit vorbereitet.

Seit einem halben Jahrhundert erkennt die Hochschule frühzeitig relevante Veränderungen: Lehrinhalte und Ausbildungsrahmen, die Auswahl des Lehrpersonals, die Aufstellung der





Abb. 3: Volle Hörsäle:  
Beim Studienbeginn 2015  
in Hof herrscht volles Haus

Fachbereiche sowie die stetige Pflege und der Ausbau der Studienstandorte in den unterschiedlichen Regierungsbezirken des Freistaats – das alles sind zentrale Arbeitsfelder, auf denen die HföD seit 1974 laufend wirkt. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg einer exzellenten Ausbildung.

In 50 Jahren Hochschulgeschichte gab es auch einschneidende Momente und besondere Herausforderungen: beispielsweise den rasanten Anstieg der Studierendenzahlen in den 80er Jahren, den die Hochschule durch die Erweiterung bestehender und den Aufbau neuer Standorte bewältigte – eine organisatorische und logistische Meisterleistung, die nur dank unermüdlicher Arbeit der gesamten Hochschulfamilie zu bewerkstelligen war.

Auch die Wende in der DDR 1989 stellte die Hochschule vor Herausforderungen: Am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof wurden Geflüchtete der DDR, die aus der Prager Botschaft ankamen, aufgenommen, versorgt und vorläufig untergebracht – eine außerplanmäßige Aufgabe, die in Oberfranken mit viel Engagement und Leidenschaft gestemmt wurde. Darüber hinaus waren die Lehrpersonen der Hochschule nach der Wiedervereinigung in den 1990er Jahren auch als fachliche Expertinnen und Experten gefragt: So halfen viele beim Aufbau von Ausbildungsstrukturen für die öffentliche Verwaltung in den neuen Bundesländern, parallel zur bestehenden Tätigkeit im Freistaat Bayern.



Abb. 4 und 5: Auch ganz praktisch hilft die Hochschule in der Wendezeit: Der Standort Hof dient als erste Anlaufstelle für Prager Botschaftsflüchtlinge aus der DDR im Jahr 1989. Die gesamte Belegschaft hilft mit

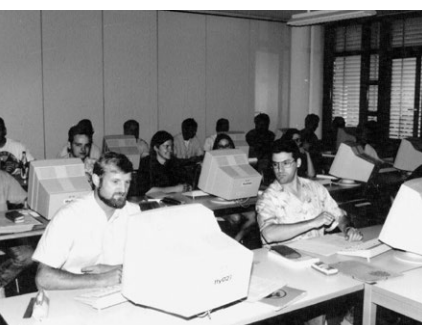


Abb. 6: Auch technisch immer  
am Puls der Zeit ausbilden.  
Hier ein Schnappschuss aus dem  
AIV-Studium Mitte der 80er Jahre

Natürlich beeinflussen auch die digitalen Entwicklungen die Ausbildung an der HföD. Die technischen Neuerungen in der Arbeitswelt werden in Lehre und Ausbildung laufend aufgegriffen: ob nun die Arbeit am PC, die heute nicht mehr wegzudenkende Relevanz von EDV-Systemen, die Berücksichtigung des Internets oder jüngst die sich noch ausformende Effizienzsteigerung des Alltags durch die Arbeit mit Künstlicher Intelligenz. Auch hier hält die HföD laufend Schritt. Der seit 2001 eingeführte Studiengang Verwaltungsinformatik trägt dieser stetig wachsenden Bedeutung des Digitalen in der öffentlichen Verwaltung Rechnung. Er ist ein weiterer wichtiger Baustein für eine wettbewerbsfähige Hochschule und zeitgemäße Verwaltung.

Schließlich sei an die Corona-Jahre erinnert, die technisch und für die Vermittlung von Lehrinhalten eine riesige Herausforderung darstellten. Quasi über Nacht musste die HföD eine reine Distanzlehre entwickeln. Dank des unermüdlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden, des Lehrpersonals sowie flexibler Studierender konnte dieses Unterfangen zum Erfolg werden. Der plötzliche Innovationsdruck wurde an der gesamten Hochschule produktiv genutzt. Im rasanten Tempo wurden eine neue technische Infrastruktur und entsprechende Lehrkonzepte ausgebaut und entwickelt – wovon die Hochschule heute noch profitiert.

Dieser kurze Rückblick in die Hochschulgeschichte verdeutlicht: Seit jeher bildet die HföD auf einer breiten, sich stetig erweiternden Basis aus und berücksichtigt dabei die sich ändernden Gegebenheiten. Seit ihrer Gründung haben so über 70.000 Absolventinnen und Absolventen das Studium durchlaufen und die bayerische Verwaltung bereichert. Sie arbeiteten und arbeiten an den verschiedensten Stellen und sind wesentlicher Teil der weiß-blauen Erfolgsgeschichte.

Deswegen war das Jubiläum im Jahr 2024 an der gesamten Hochschule ein willkommener Grund zum Feiern – und zwar im Rahmen eines ganzen Festjahres. Für die Ausgestaltung der Feierlichkeiten zeichnete eine eigens eingerichtete, fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe verantwortlich. Die Zentralverwaltung und alle Fachbereiche brachten sich auf diesem Weg in den Planungs- und Umsetzungsprozess ein. Das Ergebnis war und ist ein abwechslungsreiches Portfolio an Einzelmaßnahmen, vor allem aber an zentralen und dezentralen Jubiläumsveranstaltungen.



Hochschule für den  
öffentlichen Dienst  
in Bayern  
seit 1974

Abb. 7: Das Jubiläumslogo des  
50-jährigen Bestehens der HföD

staltungen. So schenkte sich die Hochschule selbst zu ihrem Geburtstag einen bunten Blumenstrauß an Jubiläumshighlights.

Abb. 8: Das Bayerische Beamtenorchester im Festsaal der Freiheitshalle



Abb. 9: Startschuss zum Hofer-Campuslauf im Innenhof des Fachbereichs



Abb. 10: Sommerfest am Campus des Fachbereichs AIV



Abb. 11: Präsentation der virtuellen Ausstellung „Wir für Bayern“ im Rahmen des Festakts zum Jubiläum der HföD

Der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof organisierte eine Vielzahl von Veranstaltungen zum runden Geburtstag. So referierte der Beauftragte für Bürokratieabbau der bayerischen Staatsregierung, Herr MdL Walter Nussel, über Entbürokratisierung und gab Anlass für rege Diskussionen im Publikum. Außerdem stellten Mitarbeitende des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands Aufgabenbereiche und Problemfelder des kommunalen Haushalts- und Kassenwesens vor, und Frau Eva Bahner vom Eine Welt-Landesnetzwerk referierte zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“. Des Weiteren gab es eine Vortragsreihe zur „Integrierten Mobilitätsplanung“ mit Experten vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, der TU München, dem Landratsamt Bamberg und dem Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München, die die Perspektiven bei der Umsetzung von Mobilitätskonzepten beleuchtete.

Neben diesen und vielen weiteren Podiumsdiskussionen, bei denen publikumswirksam Fachthemen aufgriffen wurden, gab es auch kulturelle Veranstaltungen wie das Frühjahrskonzert, bei dem das Bayerische Beamtenorchester, das Hochschulorchester und die Big Band unter dem Motto „WILD WILD WEST“ das Publikum im voll besetzten Festsaal der Freiheitshalle Hof in die Weiten des mittleren Westens der USA entführten. Insgesamt wirkten mehr als 150 Musikerinnen und Musiker an dem eindrucksvollen Konzert mit. Und auch das Sommerfest samt Hofer Campus-Lauf stand im Zeichen des Jubiläumsjahres.

Der Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen trug mit dem studentischen Projekt einer virtuellen Ausstellung mit dem Titel „Wir für Bayern“ zum Jubiläumsjahr bei. Die virtuelle Ausstellung bietet der Hochschule die Möglichkeit, sich und ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit in einem ganz besonderen, modernen und abwechslungsreichen Format zu präsentieren.

Neben grundlegenden Informationen und Kennzahlen zu den Fachbereichen und der Zentralverwaltung bilden Interviews mit dem Präsidenten, den Fachbereichsleitungen, aktuell Studierenden an der HföD sowie Alumni das lebendige Kernstück der jeweiligen Darstellung. Darüber hinaus stellen die Fachbereiche besonders innovative Konzepte, Projekte, Workflows und Infrastrukturen in einem eigenen Segment vor.

Das Projekt der Abschlussjahrgänge von 2024 und 2025 haben drei Studentinnen und die Fachbereichsleitung im Rahmen des großen Festakts zum HföD-Jubiläum vorgestellt – dem „Highlight unter Highlights“.

Die virtuelle Ausstellung „Wir in Bayern“ können Sie mit dem QR-Code aufrufen.







Abb. 12: Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der HföD: Hochschul-Präsident Ingbert Hoffmann und Finanzminister Albert Füracker

In der malerischen Kulisse des Max-Joseph-Saals der Residenz München wurde das Jubiläum am 25. Juni gefeiert. Geladen hatte der für die HföD und das Recht des öffentlichen Dienstes in Bayern zuständige Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker. In seiner Rede gratulierte er zum Jubiläum und hielt fest: „Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern kann auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihren großartigen Einsatz und Ihr Engagement.“



Abb. 13: Aktuelle Standorte der HföD in Bayern samt den angekündigten Standorten in Oberfranken

Nach 50 Jahren ist das nicht nur eine respektable Bilanz, sondern vor allem Motivation zum Weitermachen. Denn, wie Präsident, Ingbert Hoffmann, im Rahmen der Jubiläumsfeier zu Recht anmerkte: „Trotz des runden Geburtstags gehört die HföD noch lange nicht zum alten Eisen.“ Im Gegenteil: Ausgerichtet am Credo des Präsidenten ist die Hochschule auch nach einem halben Jahrhundert „immer am Puls der Zeit“ – und will auch in Zukunft eine attraktive Bildungsinstitution bleiben, die in den kommenden Dekaden ihre Erfolgsgeschichte fort-schreibt.



# EREICHE

Aus den Fachbereichen



Hier geht es zu den  
Internetseiten des  
Fachbereichs  
([www.aiv.hfoed.de](http://www.aiv.hfoed.de))



## 2. Aus den Fachbereichen

### 2.1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

#### 40 Jahre Lehrbetrieb am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof

Im September 2023 feierte der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung sein 40-jähriges Bestehen am Standort Hof. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1983 hat sich der Fachbereich nicht nur als fester Bestandteil der Ausbildung von Verwaltungsfachkräften etabliert, sondern auch als Impulsgeber für moderne Verwaltungspraxis und die Weiterentwicklung des öffentlichen Dienstes. Im Schatten des 50-jährigen HföD-Jubiläums soll auch der runde Geburtstag der AIV in Hof mit einem kleinen Rückblick auf die Entstehung, bauliche Entwicklung und das breit gefächerte Studienangebot des Standorts erfolgen.

#### Die Entstehung des Fachbereichs in Hof

Ende der 1970er Jahre fand eine Neuordnung der Ausbildung für den gehobenen Dienst in der bayerischen Verwaltung statt. Damals wurde Hof als neuer Standort für den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung ausgewählt. Die strategisch günstige Lage, eine gute Verkehrsanbindung und regionales Entwicklungspotenzial gaben für die Stadt im Nordosten Oberfrankens den Ausschlag.

Der Grundstein für den Fachbereich wurde 1980 durch den damaligen Bayerischen Staatsminister des Innern, Gerold Tandler, gelegt. Ziel war, ein modernes und zukunftsorientiertes Ausbildungszentrum für die Verwaltung zu schaffen, was sich in der Planungs- und Bauphase widerspiegelt hat. Am 1. September 1983 konnte der Studienbetrieb im neuen Lehr- und Verwaltungsgebäude aufgenommen werden. Aber damit waren die Bauarbeiten am Rande des Hofer Theresiensteins noch lange nicht abgeschlossen: Bis ins Jahr 1988 entstanden in der Wirthstraße insgesamt 630 Studierendenappartements, eine Mensa mit Cafeteria, Bierstube und Kegelbahn sowie eine Zweifachsporthalle. So wurde aus dem Standort ein vielseitiges und modernes Campus-Gelände. Die Baukosten betrugen seinerzeit insgesamt 87 Millionen D-Mark.



Abb. 14: Blick von der Wirthstraße auf das bereits fertiggestellte Lehr- und Verwaltungsgebäude und die im Bau befindliche Mensa im Winter 1985

#### Bauliche Erweiterung und Modernisierung

Der stark wachsende Bedarf an Ausbildungsplätzen machte rasch eine bauliche Vergrößerung notwendig. Bereits in den 1990er Jahren erfolgte der erste Ausbau des Campus, um die Kapazitäten zu erhöhen und moderne Lehr- und Lernräume zu schaffen. Diese Entwicklung setzte sich über die Jahre hinweg fort. Mit der Einführung digitaler Lernmethoden und neuen Anforderungen an die Ausbildung im öffentlichen Dienst wurde das Gebäude mehrfach modernisiert.

Der Standort Hof geht weiterhin mit der Zeit. Das belegen die jüngsten baulichen Erweiterungen, die in den Jahren 2017 und 2018 abgeschlossen wurden. Hierbei entstanden zum einen vier

Abb. 15: Ansicht der drei neuen Wohnheime N, O und P in unmittelbarer Nähe des Campus



zusätzliche moderne Lehrsäle, die den Studierenden ideale Bedingungen für das Studium bieten. Zudem wurden im direkten Umfeld des Fachbereichs durch einen Bauträger drei neue Wohnheime mit insgesamt 280 Studierendenappartements errichtet und vom Freistaat Bayern langfristig angemietet. Somit ist in Zeiten von erneut hohen Studierendenzahlen weiterhin eine zeitgemäße Unterbringung der Studierenden gewährleistet.

### Ein breit gefächertes Lehr- und Fortbildungsangebot

Der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung hat seit seiner Gründung die Ausbildung von Verwaltungsfachkräften im öffentlichen Dienst entscheidend geprägt. Auch das Studienangebot hat sich in den letzten vier Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt, um den Anforderungen einer sich wandelnden Verwaltung gerecht zu werden. Dies betrifft einerseits die Studieninhalte im Kernbereich der allgemeinen inneren Verwaltung. Zum anderen kamen mit dem Studiengang Verwaltungsinformatik, der gemeinsam mit der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Hochschule für angewandte Wissenschaften angeboten wird, und dem in Kooperation mit der Technischen Hochschule Deggendorf durchgeführten Masterstudiengang Public Management neue Studienangebote hinzu. Seit dem Jahr 1997 werden am Fachbereich zudem schwerpunktmäßig Präsenzfortbildungen im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II durchgeführt. Auch die Seminarteilgäste aus ganz Bayern sind während ihres Aufenthalts am Campus untergebracht.

### Blick in die Zukunft

Das 40-jährige Bestehen des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung in Hof lädt nicht nur zum Blick in die Vergangenheit, sondern auch zum Ausblick auf die kommenden Jahrzehnte ein. Der Campus Hof hat sich als innovativer Ausbildungsstandort etabliert, der auf die Herausforderungen des öffentlichen Dienstes flexibel reagiert und zukunftsweisende Impulse setzt. Mit dem Fokus auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit und internationalen Austausch ist der Fachbereich bestens aufgestellt, um auch in den nächsten Jahrzehnten eine führende Rolle in der Ausbildung der Verwaltungsfachkräfte von morgen zu spielen. Der Fachbereich ist nicht nur ein Aushängeschild der Stadt Hof, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil der bayerischen Hochschullandschaft.

### Mitgestaltung des Wissenschaftstags der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Am 19. Juli 2024 fand der 17. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) in Hof statt. Erneut beteiligte sich der Fachbereich AIV an der Veranstaltung und richtete ein Fachpanel zur öffentlichen Verwaltung aus. Der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg wird einmal im Jahr vom Forum Wissenschaft veranstaltet. Er ist eine zentrale Präsentationsplattform der gesamten Metropolregion und setzt mit überregionalen Expertinnen und Experten jedes Jahr neue inhaltliche Akzente zu aktuellen Themen. Zu der Veranstaltung an der HAW fanden sich knapp 600 Gäste ein, darunter hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.





Abb. 16: Im Bild (v.l.n.r.):

Hochschullehrer Armin Thoma M.A., der  
Kämmerer Jan Muggenthaler und Dr. Marc  
Gnädiger vom Hessischen Rechnungshof

In Anlehnung an das Motto „Ressourcen für morgen und heute – Fahrplan für eine sichere Zukunft“ des Wissenschaftstags 2024 entschied sich der Fachbereich für das Thema kommunale Steuerung mit Fokus auf Nachhaltigkeit für sein Panel. Durch die Veranstaltung führte Hochschullehrer Armin Thoma M.A., der in seiner Begrüßung in das Themenfeld allgemein einführte und Schwerpunkte des Diskussionsstandes beleuchtete.

In drei Impulsvorträgen wurde über das Thema berichtet. Dr. Kristen Witte (Leiterin des Zentrums für Nachhaltige Entwicklungen der Bertelsmann Stiftung, online zugeschaltet) zog vor dem Hintergrund der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN (Sustainable Development Goals, kurz: SDG) eine Zwischenbilanz der Fortschritte innerhalb deutscher Kommunen. Dr. Marc Gnädiger (Hessischer Rechnungshof) nahm in seinem Vortrag die Umsetzung der Nachhaltigkeitssteuerung im Bundesgebiet ins Blickfeld. In seinem Beitrag hat er vor allem Praxisbeispiele, Prozesse und Rahmenbedingungen aus dem Nachbarland Hessen anschaulich vorgestellt. Daneben hat er weitere Aufgaben definiert und Herausforderungen für die bayerische Verwaltung benannt. Abschließend hat Jan Muggenthaler (Stadtkämmerer der Stadt Rehau und Alumnus der HföD) von ersten Erfahrungen mit dem Nachhaltigkeitshaushalt in Bayern berichtet. Sein Beitrag griff zuvor genannte Aspekte und Entwicklungen auf. Der praxisnahe Vortrag veranschaulichte das Panel-Thema und schlug eine Brücke zu den Aufgaben, die sich bei der Umsetzung an einer bayerischen Kommune ergeben.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine lebhafte Diskussion mit dem Publikum. Zum Abschluss dankte Herr Thoma allen Beteiligten und Anwesenden für ihre Beiträge und Offenheit für das Thema. Mit einem Empfang bei herrlichem Sommerwetter klang der gelungene Wissenschaftstag in Hochfranken aus.

### Diplomierungsfeier 2024 in Hof



Abb. 17: Im Bild v.l.n.r.: Matthias Grübl (stv.

Fachbereichsleiter FB Allgemeine Innere  
Verwaltung), Tim Buheitel (Jahrgangsbester im  
Studiengang Verwaltungsinformatik), Katharina  
Wagner (Platz 3 nVD), Marion Eberl (Platz 2  
nVD), Laura Weinberger (Jahrgangsbeste nVD),  
Staatssekretär Martin Schöffel MdL

Alljährliches Highlight am Fachbereich AIV ist die Diplomierungsfeier. Am 14. November 2024 fand der große und feierliche Abschluss in der festlich geschmückten Freiheitshalle Hof statt. 442 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges „Nichttechnischer Verwaltungsdienst“ und 63 Verwaltungsinformatikerinnen und -informatiker reisten ein letztes Mal aus allen Teilen Bayerns an ihren Studienort nach Hof zur Übergabe ihrer Diplomurkunden an.

Der stellvertretende Fachbereichsleiter Matthias Grübl beglückwünschte die Absolventinnen und Absolventen in seiner Begrüßungsrede im Namen des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums. Festredner Martin Schöffel MdL verwies in seiner Rede auf die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten, die den frisch gebackenen Beamtinnen und Beamten in ihrer beruflichen Zukunft offenstehen. Der Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat griff die Bedeutung einer leistungsfähigen Verwaltung für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat auf. Sein Appell: Die Absolventinnen und Absolventen sollen im Rahmen ihrer zukünftigen Tätigkeit bei der Bewältigung zentraler Aufgaben wie der Digitalisierung der Verwaltung und Bürokratieabbau mit vollem Einsatz mitwirken. Im Anschluss ehrte Staatssekretär Herr Schöffel die Jahrgangsbesten in den beiden Studiengängen.

Die beiden Studierendensprecher Felix Reinwald und Shalyn Kuhn zeichneten in ihrer Ansprache die drei vergangenen Studienjahre, ausgehend vom Studienbeginn noch inmitten der Corona-Pandemie, mit vielen Anekdoten und Eindrücken nach. Im Anschluss erhielten alle Absolventinnen und Absolventen feierlich ihre Diplomurkunde ausgehändigt.





Hier geht es zu den  
Internetseiten des  
Fachbereichs  
([www.hfoed.bayern.de/aub](http://www.hfoed.bayern.de/aub))



## 2.2. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

### Fachrichtung Archivwesen

Mit dem Besuch der Archivschule Marburg begann der dritte Fachstudienabschnitt für den Kurs QE 3 Archiv 2021/2024 am 4. September 2024. Die Archivschule in der bekannten hessischen Universitätsstadt bietet ebenfalls eine verwaltungsinterne Ausbildung für den gehobenen bzw. für den höheren Archivdienst an. Dieser Theorieabschnitt markierte für den Kurs gleichzeitig den Beginn ihrer insgesamt acht Aufsichtsarbeiten der beiden letzten Fachstudienabschnitte. Die Durchschnittsnote der Aufsichtsarbeiten geht ebenso wie die Bewertung der Lehrausstellungen in die Gesamtprüfungsnote ein. Die Ausstellungskataloge der Studierenden sind auf den Internetseiten der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns einsehbar.

### Besichtigungen, Exkursionen und Praktika

Online konnten die Anwärterinnen und Anwärter an den EDV-Tagen Theuern teilnehmen, die sich im Jahr 2023 der Langzeitarchivierung und der digitalen Nachhaltigkeit widmeten. Eine Exkursion im Rahmen des Lehrfachs Wirtschafts- und Sozialgeschichte führte sie ins Bayerische Wirtschaftsarchiv, das umfangreiche und vielschichtige Unterlagen zur Geschichte des Wirtschaftslebens in Bayern verwahrt.

Auf den Fachstudienabschnitt folgte ab dem 22. Januar 2024 das Abschlusspraktikum des Kurses. Einige der von Kommunalarchiven entsandten Studierenden konnten diesen Abschnitt wie auch schon die vorausgehenden Praktika im heimischen Archiv absolvieren. Für die meisten Anwärterinnen und Anwärter lag der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit aber auf der Bearbeitung von Beständen der Abt. I – Ältere Bestände – des Bayerischen Hauptstaatsarchivs. Die Erschließung von Urkunden, Akten und Amtsbüchern aus dem späten Mittelalter bzw. der frühen Neuzeit erfordert fortgeschrittene Schriftkundekenntnisse und ist deshalb traditionsgemäß Teil des dritten und letzten Praktikums.

Unterbrochen wurde diese praktische Tätigkeit durch eine dreitägige Exkursion zu oberpfälzischen und fränkischen Archiven. Gemeinsam mit den Referendarinnen und Referendaren des Kurses 2022/2024 für die vierte Qualifikationsebene besuchten sie das Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv in Regensburg, die Staatsarchive Amberg, Bamberg, Coburg und Würzburg, das Archiv des Erzbistums Bamberg sowie die Baustelle des Staatsarchivs in Kitzingen, in das Personal und Bestände des für den Regierungsbezirk Unterfranken zuständigen und bisher in der Würzburger Residenz untergebrachten Staatsarchivs in einigen Jahren umziehen werden. In allen Häusern wurde der archivarische Nachwuchs sehr kollegial empfangen und konnte die im Lauf des Studiums gewonnenen Einblicke in die Vielfalt der bayerischen Archivlandschaft vor Ort vertiefen.

### Fachrichtung Bibliothekswesen

Sowohl das Wintersemester 2023/2024 als auch das Sommersemester 2024 verliefen im regulären Präsenzbetrieb mit ausgewählten virtuellen Selbstlernangeboten bzw. mit flipped-classroom-konzipierten Lehrveranstaltungen.

Von der Möglichkeit, an der bundesweiten jährlichen bibliothekarischen Fortbildungsmesse, der 112. BiblioCon in Hamburg, freiwillig teilzunehmen, machte der gesamte Kurs QE3 Bibl 2022/2025 Gebrauch, während sich die Mehrheit des Abschlusskurses QE 3 Bibl 2021/2024 den Bachelorarbeiten widmete.

### Schwerpunktthema (Generative) Künstliche Intelligenz

Neben dem Thema Next-Generation-Bibliothekssysteme in der bayerischen Bibliothekslandschaft, dessen aktueller Diskussionsstand in Form von Vorträgen, virtuellen Coffee Lectures und kleinen Unterrichtseinheiten kontinuierlich in der Lehre abgebildet wird, war der Berichtszeitraum inhaltlich weiter stark von dem Thema (generative) Künstliche Intelligenz (KI) und ihrem Einfluss auf den bibliothekarischen Alltag geprägt. So wurden Vorträge aus der Bibliothekspraxis im Umgang mit den vielschichtigen Herausforderungen der KI (u.a. „Einführung in die Künstliche Intelligenz als Aufgabenfeld von wissenschaftlichen Bibliotheken“) gehalten. Ergänzend fanden praxisbezogene Workshops statt, die den „Umgang mit generativen



Abb. 18: Der barocke Bibliothekssaal des ehemaligen Klosters und heutigen Schlosses St. Emmeram mit Fresken von Cosmas Damian Asam (Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek)



Abb. 19: Plakat des Podcasts „WiBitte“



Abb. 20: Kloster Strahov, Gruppenbild vom Kurs QE 3 Bibl 2021/2024;

KI-Tools“, konkrete „Einsatzszenarien von KI in Bibliotheken“, das „Prompt Engineering“ sowie „Inhalterschließung und künstliche Intelligenz“ behandelt haben.

### Semesterbegleitende Projekte des Kurses QE 3 Bibl 2022/2025

Der Kurs QE 3 Bibl 2022/2025 beschäftigte sich semesterbegleitend im Rahmen des Moduls VI.1 „Schlüsselkompetenzen“ des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement hälftig mit der finalen Staffel des WiBitte-Podcasts mit spannenden und außergewöhnlichen Fakten aus dem Bibliothekswesen. Außerdem haben sich die Studierenden mit dem Umzug und der Überarbeitung der virtuellen Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der HföD (Teamprojekt des Kurses QE 3 Bibl 2021/2024) in die IT-Infrastruktur der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) beschäftigt.

### Studienfahrt des Kurses QE 3 Bibliothek 2021/2024 nach Prag

Traditionell zum Ende des vierten Semesters (in der letzten Septemberwoche) besteht für die Fachrichtung Bibliothekswesen die Möglichkeit zu einer einwöchigen Studienfahrt. Der Kurs QE 3 Bibliothek 2021/2024 entschied sich für Prag mit seiner reichen Bibliothekslandschaft als Reiseziel. Der Kurs startete die Besichtigungstour mit der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, die in den imposanten Räumlichkeiten des Klementinums in der Prager Altstadt untergebracht ist. Sie bildet das Zentrum des tschechischen Bibliothekssystems und ist mit über 7,6 Millionen Medieneinheiten und 17.000 registrierten Nutzenden gleichzeitig auch die größte Bibliothek Tschechiens. Neben den obligatorischen Aufgaben einer Nationalbibliothek fungiert sie zusätzlich auch als Universitätsbibliothek. Abgerundet wurde der Termin mit einer Besichtigung des astronomischen Turms, der sich ebenfalls im Klementinum befindet und neben dem Meridian-Saal auch einen barocken Bibliothekssaal aus den 1720er Jahren mit über 27.000 Bänden beherbergt. Mit der Prager Stadtbücherei gewannen die Studierenden einen Einblick in das großstädtische Bibliothekssystem. Ein weiteres Highlight eines bibliothekarischen Prag Besuchs ist das Kloster Strahov, das auf dem Petrin-Berg, unweit der Prager Burg gelegen ist. Die Bibliothek beherbergt derzeit über 200.000 Bände, darunter ca. 3.000 Handschriften und 2.000 Inkunabeln. Die Bestände sind in zwei imposanten Bibliothekssälen mit kostbaren Deckenfresken untergebracht, die aus konservatorischen Gründen nur mit Ausnahmegenehmigung betreten werden dürfen.

### Bachelorfeier des Kurses QE 3 Bibliothek 2020/2023

Die 16 Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement wurden am 29.09.2023 im Rahmen einer kleinen Feier im Friedrich-von-Gärtner-Saal der Bayerischen Staatsbibliothek entlassen. Umrahmt wurde die Überreichung der Urkunden musikalisch sowie durch eine Begrüßung des Präsidenten der HföD und einen Festvortrag von Herrn Dr. Wolfgang-Valentin Ikas (stellvertretender Leiter der Abteilung Handschriften und Alte Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek).



Abb. 21: Bachelorfeier Kurs QE 3 Bibl 2020/2023





Abb. 22: Zuhörer der Podiumsdiskussion auf dem Ehemaligentreffen

## Ehemaligentreffen am Fachbereich

Am 24.6.2024 fanden sich am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen rund 130 ehemalige Studierende der Fachrichtung Bibliothekswesen zum ersten Ehemaligentreffen in der Geschichte des Fachbereichs ein. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Kursen (als tour d'horizon durch viele Jahrzehnte des Studiums am Fachbereich) wurde von den damaligen Studienbedingungen, Kursgrößen, Räumlichkeiten, Unterbringungen, Aktivitäten und Studieninhalten berichtet. Das lebhaftes Gespräch wurde mit vielen Anekdoten aus dem Publikum angereichert. Ein geselliges Beisammensein mit aktuell am Fachbereich studierenden rundete den Nachmittag ab. Den Abend ließ man im Biergarten ausklingen, wo sich weitere Kolleginnen und Kollegen aus vielen wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern dazu gesellten.

## Sonderausstellung im Bayerischen Hauptstaatsarchiv „Vom Alpenkorps bis zur Zensur. Ausstellungsplakate als Spiegel der Archivarsausbildung“

Die Sonderausstellung über die Lehrausstellungen in der Fachrichtung Archivwesen wurde im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der HföD konzipiert und von der Generaldirektion der Archive kuratiert. „Vom Alpenkorps bis zur Zensur: Ausstellungsplakate als Spiegel der Archivarsausbildung“ zeigte vom 19.04.2024 bis 20.09.2024 die ganze Bandbreite der anspruchsvollen Lehrausstellungen aus den Jahren 2014 bis 2024 auf.

Lehrausstellungen sind fester Bestandteil des Diplomstudiengangs in der Fachrichtung Archivwesen. Die Konzeption, Ausarbeitung, Organisation und Präsentation einer kleinen Ausstellung zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bestand des Bayerischen Hauptstaatsarchivs fließen in die Note ein und werden in der Regel sechs Wochen lang im Treppenhaus des Bayerischen Hauptstaatsarchivs ausgestellt. Flankierend zu den Ausstellungen entstehen Werbematerialien wie Plakate und umfangreiche, bebilderte Begleithefte, die über die Webseite des Bayerischen Hauptstaatsarchivs zum Download oder zum Erwerb bereitstehen.



Abb. 23: Ausstellungsplakat „Vom Alpenkorps bis zur Zensur“



Abb. 24: Dr. Bernhard Grau, Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns, bei der Ausstellungseröffnung



Abb. 25: Litfaßsäule zur Sonderausstellung im Bayerischen Hauptstaatsarchiv



Abb. 26: Dr. Naoka Werr, Leiterin des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen, übergibt ein Geschenk an die Kuratorin der Lehrausstellung, Dr. Laura Scherr (links im Bild).

Die Ausstellung wurde am 18.04.2024 von Herrn Dr. Bernhard Grau, Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns, Frau Dr. Laura Scherr, der Kuratorin der Lehrausstellungen, sowie von Dr. Naoka Werr, der Leiterin des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen, eröffnet. Digital wird die Ausstellung durch die Blogreihe #Lieblingsobjekte auf dem Blog „Archive in Bayern“ begleitet. Die studentischen Beiträge konzentrieren sich auf ausgewählte Lieblingsobjekte der Kuratorinnen und Kuratoren. Sie bieten ganz persönliche Einblicke und Hintergrundinformationen zu den ausgestellten Plakaten. Einige Lehrausstellungen sind aufgrund ihres großen Erfolgs als Wanderausstellungen zu sehen – so wurde beispielsweise die Ausstellung „Impfgegner in Bayern zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ noch in den Staatsarchiven München und Bamberg gezeigt und mit einem Beitrag in der Süddeutschen Zeitung vom 30.01.2024 gewürdigt.



Hier geht es zu den  
Internetseiten des  
Fachbereichs  
([www.hfoed.bayern.de/fn](http://www.hfoed.bayern.de/fn))



Abb. 27: Wechsel des digitalen Hochschulmanagementsystems:  
Als erster Fachbereich der HföD geht das Finanzwesen in diesem Bereich neue Wege

## 2.3 Fachbereich Finanzwesen

### Das digitale Hochschulmanagement des Fachbereichs wird neu aufgestellt: Ein Gespräch über das Projekt

Hochschulweit wird an der Vereinheitlichung des Hochschulmanagementsystems gearbeitet. Der Fachbereich Finanzwesen ist in diesem Gebiet als Wegbereiter tätig. Mit einer neuen Software werden inzwischen diverse Aufgaben gebündelt, für die es zuvor verschiedene Anwendungen gab. Damit wird nicht zuletzt die Zusammenarbeit des gesamten Fachbereichs effizienter gestaltet. Als Vertreter der Projektgruppe erläutert Markus Kaglin im Gespräch Herausforderungen und Erfolgsmomente des Projekts, welche Aspekte beim Systemwechsel unbedingt zu beachten sind und in welchen Bereichen die technische Neuerung weiterentwickelt werden soll.

#### Herr Kaglin, das Hochschulmanagement des Fachbereichs wurde komplett neu aufgestellt. Können Sie uns zunächst einen Überblick über die Software dahinter geben?

Ziel war, die Vorgänge rund um das Hochschulmanagement zeitgemäß aufzustellen und vor allem für alle Nutzerinnen und Nutzer zu vereinfachen. Die neue Hochschulmanagementsoftware, die wir kurz einfach nur „HMS“ nennen, ist speziell darauf ausgelegt. Vorgänge rund um den Studienbetrieb werden zentralisiert, Abläufe optimiert und die Effizienz im Arbeitsalltag deutlich gesteigert. Die neue Software bietet eine zentrale Plattform, auf der nun alle Interaktionen mit Studierenden und Lehrpersonen durchgeführt sowie deren Daten verwaltet werden können.

#### Das klingt vielversprechend. Was waren die Hauptgründe für die Einführung dieser neuen Software?

Wir haben festgestellt, dass die bisherigen Systeme unseren Anforderungen nicht mehr gerecht wurden. Bei diesem Umstand konnten auch weitere Updates nicht mehr entscheidend weiterhelfen. Stattdessen war es an der Zeit, mit einem Komplettsystem wieder auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Das HMS schließt bisherige Lücken und hebt gleichzeitig weiteres Potenzial. So wollen wir sicherstellen, dass alle relevanten Informationen jederzeit verfügbar sind, um schneller und präziser auf Anforderungen des Tagesbetriebs reagieren zu können.

#### Welche Herausforderungen haben Sie bei der Implementierung der Software erwartet und wie haben Sie diese gemeistert?

Eine der größten Herausforderungen war, dass mehrere „Altanwendungen“ in ein neues System zusammengeführt werden mussten. Dabei bestand die Schwierigkeit auch darin, dass der laufende Betrieb nicht behindert werden sollte und wir fristgerecht von den alten Anwendungen auf das zentrale HMS umstellen wollten.

Wir haben für diese große Aufgabe ein hervorragendes Team zusammengestellt, das die Umstellung realisiert hat. Daneben haben wir projektbegleitend umfangreiche Schulungen für unsere Mitarbeiter angeboten, um sicherzustellen, dass es nach dem Systemwechsel möglichst wenig Probleme gibt und unsere Handlungsfähigkeit gesichert ist.

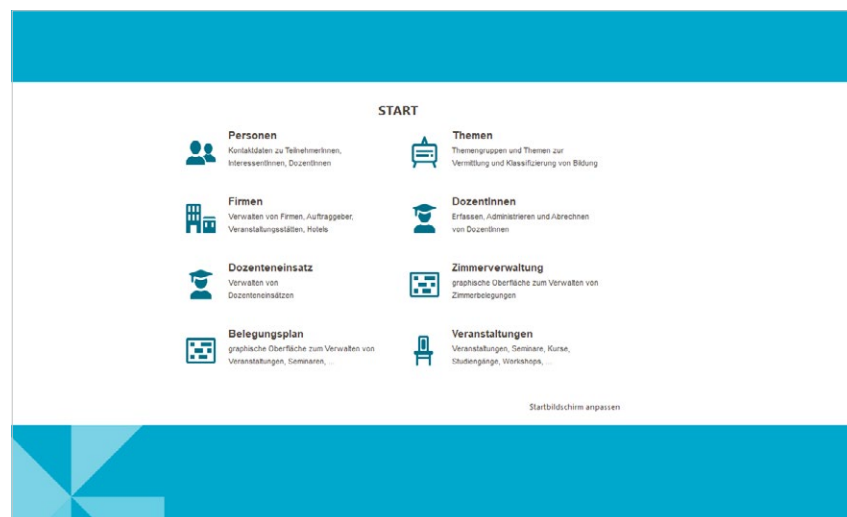
#### Welche Funktionen erfüllt nun die neue Software?

Wir bearbeiten damit bereits den Bereich Studierendenverwaltung, also insbesondere die Verwaltung der Personen- und Adressdaten, Abwesenheiten und Bescheinigungen sowie der Prüfungsleistungen. Außerdem nutzen wir die Software und die Datenbasis für die Raum- und Unterkunftsverwaltung sowie die Stundenplanung.

#### Wie haben Ihre Mitarbeiter auf die neue Software reagiert?

Anfangs gab es natürlich einige Bedenken, was bei Veränderungen normal ist. Daher haben wir im Prozess auf maximale Transparenz gesetzt und wie schon erwähnt unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits während der Implementierung mit der neuen Software vertraut gemacht. Bereits nach den ersten Schulungen und der praktischen Anwendung haben die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vorteile des HMS erkannt. Die verbesserten Funktionen haben schnell überzeugen können. Ein konkreter praktischer Nutzen ist das beste Argument für einen erfolgreichen Wechsel des Managementsystems.

Abb. 28: Die neue Software am Fachbereich bündelt Funktionen und Arbeitsbereiche, für die es zuvor verschiedene Anwendung brauchte



### Welche Vorteile erwarten Sie sich von der neuen Software?

Wir erwarten eine deutliche Verbesserung der Datenqualität und damit auch der Zufriedenheit der Anwenderinnen und Anwender und der Studierenden. Durch die zentralisierte Datenverwaltung können wir schnelleres Feedback bieten. Außerdem hoffen wir, dass die Effizienz unserer internen Prozesse steigt, was letztlich zu einer höheren Produktivität führt.

Die vier wesentlichen Punkte sind aus unserer Sicht:

1. Zentralisierte Datenverwaltung: Alle Datensätze und Interaktionen werden an einem zentralen Ort gespeichert. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern, schnell auf relevante Daten zuzugreifen und fundierte Entscheidungen zu treffen.
2. Personalisierte Kommunikation: Durch die verbesserte und individuelle Datenhaltung kann die Kommunikation individualisiert erfolgen.
3. Automatisierung von Prozessen: Viele Routineaufgaben, wie das Versenden von E-Mails oder das Erstellen von Berichten, können automatisiert werden. Dies spart Zeit und reduziert die Fehlerquote.
4. Benutzerfreundlichkeit: Die intuitive Benutzeroberfläche des HMS sorgt dafür, dass sich Mitarbeiter schnell zurechtfinden und die Software effektiv nutzen können.

### Sie haben das neue Managementsystem erfolgreich im Fachbereich implementiert. Verfolgen Sie in der Zukunft noch weitere Ziele mit dem HMS?

Wir haben bereits einen großen Schritt in Richtung effizienteres Management gemacht, aber es bleiben weitere Ziele für die Zukunft:

Unter anderem wollen wir die Optimierung der mobilen Nutzung vorantreiben. Die Einbindung mobiler Endgeräte ist in der heutigen Zeit für uns eine logische Erweiterung. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Studierenden und Lehrpersonen auch unterwegs jederzeit auf alle wichtigen Informationen zugreifen können. Dafür setzen wir auf die Portalfunktionen, die bisher nicht vollumfänglich zur Verfügung stehen. Neben all diesen Vorhaben bleibt die Steigerung der Anwenderzufriedenheit unser oberstes Ziel. Wir haben nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sondern auch die Lehrpersonen und die Studierenden im Blick. Von dem neuen System soll der gesamte Fachbereich im Arbeitsalltag profitieren. Dafür sammeln wir kontinuierlich Feedback, um den Bedürfnissen unserer Anwender gerecht zu werden.

### Trotz des erfolgreichen Starts gibt es also noch einige Bereiche, in denen HMS weiterentwickelt wird. Auch wenn das Projekt noch nicht abgeschlossen ist: Können Sie schon ein Fazit ziehen?

Ja, wir möchten betonen, dass die Einführung einer neuen Software immer eine Investition in die Zukunft ist. Es erfordert Zeit und Ressourcen, aber die langfristigen Vorteile überwiegen bei weitem. Wir sind überzeugt, dass das HMS uns helfen wird, unseren Service auf ein neues Niveau zu heben.

Das Interview führte Stefan Walser, Leiter der HföD-Zentralverwaltung.



Abb. 29: Immer im Wandel: Das neue System wird weiter auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten. Dafür bleibt der Austausch unter Fachleuten wie beim „Anwändertreffen“ wichtig





Hier geht es zu den  
Internetseiten des  
Fachbereichs  
([www.hfoed.bayern.de/pol](http://www.hfoed.bayern.de/pol))



Abb. 30: Foto aus der Zeit um  
1900 – Militärische Ausbildung in  
klösterlicher Atmosphäre

## 2.4 Fachbereich Polizei

### Ein Spiegel deutscher Geschichte

#### Jubiläum und Ausstellung zu „100 Jahre Polizeiausbildung im Kloster Fürstenfeld“

Zugegeben, angesichts der mehr als 750-jährigen Historie des Klosters Fürstenfeld gehört die Geschichte der Polizei vor Ort zu den kürzeren Kapiteln. Trotzdem ist das 100-jährige Jubiläum ein echter Meilenstein. Denn so lange dient der stattliche Konventbau des ehemaligen Zisterzienserklosters, das bis zum heutigen Tag gemeinsam mit der zugehörigen Klosterkirche das Wahrzeichen der Stadt Fürstenfeldbruck ist, als Heimstätte für die Polizei. Und es waren einhundert sehr bewegte Jahre. Im Kontext deutscher Zeitgeschichte hat der Standort drei politische Systeme erlebt: die Weimarer Zeit, die Phase der NS-Diktatur und die bundesrepublikanische Zeit. Die Polizei und damit auch ihre Ausbildung waren und sind in allen diesen Epochen ein Spiegel der politischen Situation: Im Negativen, genauso wie im Positiven. Das diesjährige Jubiläum bietet deshalb Anlass, die Geschichte des Hauses erlebbar zu machen, ohne dabei den kritischen Blick auf die eigene Vergangenheit aus den Augen zu verlieren.

#### Vorgeschichte

Als 1924 mit der Ausbildung der Gendarmerie und dann auch der Polizei begonnen wurde, standen Teile der Liegenschaften des Klosters leer. Ursprünglich wurde das Kloster Fürstenfeld 1263 als einfacher Konventbau mit einer ebenso einfach gehaltenen gotischen Kirche gegründet. Aber über die Jahrhunderte wurde das gesamte Areal stetig ausgebaut und erweitert. Krönung war die vom Churfürsten Max Emanuel angeregte barocke Neugestaltung nach den Plänen des Hofbaumeisters Viscardi, die das Erscheinungsbild bis zum heutigen Tag prägt. Im Jahr 1803, im Zuge der großen Säkularisierung in Bayern endete dann aber die klösterliche Nutzung abrupt. Das Gebäude, einst Zentrum geistlicher Gelehrsamkeit und churfürstliche Wohnstätte mit der prächtigen Kirche und dem großen churfürstlichen Ballsaal, wurde fortan deutlich profaner genutzt: Als Lagerstätte, Invalidenheim, Kaserne, Unteroffizierschule und zuletzt als Schülerheim wurde die immer noch herrschaftliche Liegenschaft in den folgenden Jahren und Jahrzehnten genutzt – verfiel dabei aber leider zunehmend.

#### Die Weimarer Jahre

Im Jahr 1924 wurde dann mit der Verlagerung der Gendarmerie- und Polizeischule in das Areal erstmals die Liegenschaft für die polizeiliche Ausbildung genutzt. Hintergrund war, dass die Kapazitäten der bisherigen Schule in München nicht mehr genügten. Dies führte bis 1923 zu einer bayernweiten Standortsuche. Zur Auswahl standen neben Fürstenfeldbruck auch ein Standort in Ingolstadt sowie zwei weitere Standorte in München. In einem Memorandum vom März 1924 des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren werden dann die Beweggründe für die Wahl von Fürstenfeldbruck dargelegt: Der Standort im ehemaligen Kloster sei etwas preisgünstiger zu ertüchtigen, außerdem sei die Lage für die Auswahl entscheidend – denn die Kräfte der Polizeischule sollten eine polizeiliche Reserve bei zu erwartenden politischen Unruhen bilden. Der Schutz der Landeshauptstadt habe dabei absolute Priorität und die vergangenen Ereignisse hätten gezeigt, wie wichtig das auch bei „politischen Überraschungen“ sei.

Mit dieser Formulierung war der Hitler-Ludendorff-Putsch im November 1923 gemeint. Die Münchner Polizei war ambivalent, nur wenige gingen gegen die Putschisten vor. Dem Zeitgeist entsprechend war auch die Polizei in München von reaktionären, monarchistischen und nationalistischen Kräften durchsetzt. Demokraten waren die Ausnahme. Der Aufstand wurde schließlich durch Polizeikräfte aus Eichstätt niedergeschlagen. Die Standortwahl war auch eine Reaktion auf diese Ereignisse. Der Bayerische Staat vertraute seiner Polizei nicht vollständig, weshalb in Fürstenfeldbruck eine Reserve entstehen sollte, die im Notfall eingreifen konnte, ohne der als unzuverlässig geltenden Münchner Polizei zu unterstehen.

#### Die NS-Diktatur

Neun Jahre sollte die Schule am Ende unter den Vorzeichen der ersten deutschen Demokratie ihre Aufgabe erfüllen. Ob sich die Ausbildung aber jemals stark an demokratischen Werten und Prinzipien orientierte, ist durchaus fraglich. Widerstand gegen die aufziehende nationalsozialistische Diktatur wurde auch hier nicht in größerem Umfang geleistet. Im Jahr 1932 wurde die Schule noch zur Polizeihauptschule der Bayerischen Landespolizei erhoben, aber



Abb. 31: Blick in einen Lehrsaal der späten 1920er Jahre (heute A70)

spätestens ab 1934 wurde die Institution, gemeinsam mit der gesamten Bayerischen Polizei Stück für Stück „verreichlicht“ und damit in das zentralistische System der neu geschaffenen Deutschen Polizei eingegliedert. Ab 1937 hörten sie auf, eigenständig zu existieren und gingen in der militaristischen, reichseinheitlichen Struktur der Deutschen Polizei auf.

In Fürstenfeldbruck entstand eine wichtige Ausbildungsstätte für die Führungskräfte der Ordnungspolizei im Dritten Reich. Die Schule wurde umbenannt in Polizeioffiziers- und Schutzpolizeischule (ab 1942: Offiziersschule der Ordnungspolizei). In den Jahren 1937 bis 1945 wurden hier rund 1.700 Polizeioffiziere ausgebildet. Da die menschenverachtende und kriegstreiberische Politik des Regimes einen immer größeren Bedarf an militärischem Personal nach sich zog, war auch die Ausbildung in jenen Jahren vor allem auf die Verwendung im Krieg ausgerichtet.

Die Polizeiausbildung in jenen Jahren und die Beteiligung von Polizisten aus Fürstenfeldbruck an den Verbrechen des Nationalsozialismus sind bereits 2019 im Rahmen der Ausstellung „Ausbildung – Enthemmung – Verbrechen – Die Polizeischule Fürstenfeldbruck im Nationalsozialismus“ gemeinsam mit dem Stadtmuseum Fürstenfeldbruck aufgearbeitet worden. Diese Ausstellung bildet gemeinsam mit der Ausstellung „Münchner Polizei im Nationalsozialismus“ einen bedeutenden Grundstock unserer neu aufgearbeiteten Ausstellung zu 100 Jahren Polizeiausbildung im Kloster Fürstenfeld.

### Bundesrepublik



Abb. 32: 1946 wurde die Ausbildung in FFB wieder aufgenommen

Die NS-Diktatur hinterließ Millionen von Toten und einen zerrütteten Kontinent. In der Polizei hinterlassen diese Jahre ein bis heute schwerwiegendes Erbe. Denn die Polizei war kein Hort des Widerstandes, stattdessen war sie eine Organisation, die sich – von einzelnen Mutigen abgesehen – willfährig in die Strukturen integrieren und für die Verbrechen instrumentalisieren ließ. Dass die Täter und Mitläufer von damals, größtenteils ihre Karrieren nach 1945 fortsetzen konnten, wirft bis heute einen bleibenden Schatten auf die Nachkriegsjahre. Auch an der bereits im Juli 1946 auf Weisung der amerikanischen Militärregierung wiedereröffneten jetzt als Landpolizeischule bezeichneten Ausbildungsstätte in Fürstenfeldbruck wird diese Entwicklung deutlich. Der erste Leiter der Einrichtung, Johann Hösl, ist ein Sinnbild des politischen Mitläufertums. Seine Verstrickung in den NS-Apparat, wurde ihm dabei aber keineswegs zum Hindernis für die Fortsetzung seiner erfolgreichen Beamtenkarriere.

Die neugegründete Bundesrepublik Deutschland bekam eine eigene, wenn auch ursprünglich nur als Provisorium konstruierte Verfassung. Seit nunmehr 76 Jahren bildet diese Verfassung, die ihren ursprünglich temporär angelegten Charakter längst verloren hat, auch für uns als Polizei den Wegweiser für unser Handeln. Die polizeiliche Ausbildung, so wie sie sich heute darstellt, ist in fast allen Bereichen geprägt von den verfassungsrechtlichen Leitlinien unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Die Bundesrepublik Deutschland und das Grundgesetz wurden zu Erfolgsmodellen. In Fürstenfeldbruck schritt die Modernisierung voran – aus der Landpolizeischule, wurde 1953 die „Bayerische Polizeischule“, deren Gebäude modernisiert und um einen Neubau erweitert wurden. In der Zeit zwischen 1953 und 1974 wurden alleine hier 17.700 Anstellungsprüfungen durchgeführt und 47.000 Beamtinnen und Beamte fortgebildet.

Aus der Polizeischule wurde im Jahr 1974 dann eine Hochschule. Auch diese Gründung jährte sich, sodass wir im Jahr 2024 neben einem Jahrhundert Polizeiausbildung im Kloster Fürstenfeld und 75 Jahren Grundgesetz auch 50 Jahre Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern feiern konnten.

### Die neukonzipierte Ausstellung

Diese Hintergründe sind Grund genug, sich erneut intensiv mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Die Ausstellungen zur Münchner Polizei im Nationalsozialismus und zur Polizeiausbildung in der NS-Zeit haben als Grundstock gedient. Darüber hinaus haben wir den Blick auf die Weimarer Zeit und vor allem auf die inzwischen sehr lange Zeit nach 1945 erweitert. Die beiden bereits bestehenden Ausstellungen werden in eine neue, digitale Ausstellung eingebettet, welche die Geschichte des Hauses anhand vieler Bilder, Zeitzeugeninterviews und Zeitdokumente für die Besucher greifbarer macht. Der Museumsraum selbst wurde umfangreich neugestaltet und eine Vielzahl von Exponaten – Uniformen, Ausrüstungsteile und Gegenstände mit polizeilichem Bezug machen die Geschichte nun deutlich greifbarer.



Abb. 33: Immer am Puls der Zeit – dem Slogan der Hochschule folgend, setzt auch die überarbeitete Ausstellung auf einen Mix aus klassischem Museum und modernster Medientechnik, um die Geschichte erlebbar zu machen.

Im Rahmen von zwei ineinandergreifenden Projektarbeiten trugen die Studierenden des Fachbereichs Polizei maßgeblich zu dieser Überarbeitung und Modernisierung bei.

Mit diesem Projekt zum Jubiläum pflegt die Hochschule ihre Tradition und befasst sich intensiv mit der geschichtlichen Aufarbeitung. Die neue, multimediale Ausrichtung der Ausstellung soll maßgeblich dazu beitragen, die Geschichte unseres Hauses auch für jüngere Kolleginnen und Kollegen angemessen erlebbar zu machen. Geplant ist auch eine Nutzung für Vorträge und Veranstaltungen mit polizeigeschichtlichem Bezug. Mit der feierlichen Eröffnung steht der Raum dann auch als Lehrsaal für den Unterricht im Fach Polizeigeschichte zur Verfügung.

### Hochschule öffnet ihre Klosterpforten Tag der offenen Tür am Fachbereich Polizei in Fürstenfeldbruck

Am Samstag, den 16. November 2024 öffnete die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei am Studienort Fürstenfeldbruck ihre Türen für alle Interessierten. Besucher konnten das Gelände des Standorts erkunden und sich im Rahmen eines vielfältigen Programms umfassend über den Fachbereich informieren.

Und es war jeder willkommen! Egal ob jung oder alt, Bürgerinnen und Bürger, potentielle Berufsinteressierte, Angehörige benachbarter Behörden und Organisationen oder Fachpublikum, für jeden war etwas dabei. Denn die Veranstaltung bot mehrere hervorragende Gelegenheiten: Zum einen gab sie Einblicke in das Studium und die vielseitigen Berufsmöglichkeiten bei der bayerischen Polizei; außerdem bot sich der Blick hinter die Mauern des historischen Zisterzienserklosters. An diesem besonderen Standort konnte das Publikum viel über die letzten 100 Jahre Polizeiausbildung in Fürstenfeldbruck sowie das Jubiläum „50 Jahre Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern“ erfahren.

Schließlich feierte der Fachbereich mit diesem Tag gleich zwei Jubiläen: Zum einen werden in Fürstenfeldbruck seit 1924 Polizistinnen und Polizisten ausgebildet und dies seit 1974 im Zuge eines Studiums an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern.

#### Führungen

Besonders begehrt waren die Führungen durch das historische Zisterzienserkloster aus dem 13. Jahrhundert. Egal ob im Rahmen einer geführten Gruppen-Tour durch das Klostergebäude, durch die neugestaltete historische Ausstellung oder, auf sich alleine gestellt, anhand einer vordefinierten QR-Code-Route – nun war das möglich, was sonst den Bewohnerinnen und Bewohnern Fürstenfeldbrucks verwehrt bleibt: Man konnte einen persönlichen Blick hinter die sonst verschlossenen Mauern des Wahrzeichens Fürstenfeldbrucks werfen und damit ein Stück Stadtgeschichte unmittelbar erfahren.

#### Einblicke in Hochschule und Polizei

Daneben wurde der Fokus auf das aktuelle Hochschulleben gerichtet. Neben zahlreichen Stationen zu den verschiedenen Studieninhalten erwartete die Gäste eine Reihe von spannenden Vorträgen und Demonstrationen. So wurden Fingerabdrücke genommen, Kenntnisse aus den Bereichen der Rechts-, Verkehrs- oder Gesellschaftswissenschaften vermittelt oder gar den Erzählungen eines waschechten Profilers gelauscht.

Ein besonderes Highlight war sicherlich auch die Vorführung der polizeilichen Ausrüstung. Hier konnten Interessierte hautnah erleben, wie die Polizei ausgestattet ist, und was es bedeutet, polizeiliche Schutzausstattung zu tragen. Dieses Bild von der modernen Technik und den Einsatzfahrzeugen trugen die Besucherinnen und Besucher sichtlich beeindruckt mit nach Hause.

#### Berufs- und Einstellungsberatung

Sport und Sportlichkeit spielen im Polizeidienst eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Tages der offenen Tür gab es daher Einblicke in die sportlichen Anforderungen für die Einstellung in den Polizeivollzugsdienst. So konnte man vor Ort versuchsweise selbst am Sporttest der Bayerischen Polizei teilnehmen und damit testen, ob man den körperlichen Anforderungen im Polizeiberuf gewachsen ist.



Abb. 34 und 35: Viel los beim Tag der offenen Tür: Egal ob drinnen bei spannenden Vorträgen und Aktionen oder draußen bei strahlendem Wetter, für die weit mehr als 1.500 Interessierten war einiges geboten.





Abb. 36: Und auch die Augen der Kleinsten strahlten beim Kinderprogramm: „Mama, mir hat ein echter Polizist vorgelesen!“

Besonderes Augenmerk lag aber auf der individuellen Beratung. Interessierte konnten sich an Infopoints zu Bewerbungsvoraussetzungen, Studienablauf und Perspektiven nach dem Studium informieren. Hierfür standen die Einstellungsberater der Bayerischen Polizei zur Verfügung, um Fragen zur Karriereplanung und zu den verschiedenen Einsatzbereichen zu beantworten. Besonders gewinnbringend war, dass die Kollegen durch aktuell Studierende unterstützt wurden, die ihre ganz persönlichen Erfahrungen rund um Berufswahl und Studium an die potenziellen Neu-Kollegen weitergeben konnten.

### **Zu Gast bei Freunden: Delegation der mongolischen Polizei besucht den Fachbereich**

Nachdem sich im Oktober des letzten Jahres eine Delegation von Ratsanwärterinnen und -anwärtern auf den langen Weg in die Mongolei gemacht hatte, um die dortigen Gegebenheiten kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen, dauerte es nicht lange bis zum Gegenbesuch aus Ulaanbaatar. Bereits Ende Januar 2024 war es soweit, und neun Vertreterinnen und Vertreter der mongolischen Polizei besuchten – unter tatkräftiger Vermittlung der Hanns-Seidel-Stiftung – den Freistaat Bayern.

Neben einem Besuch beim Landeskriminalamt in München, der Bereitschaftspolizeiabteilung in Königsbrunn und des Fortbildungsinstituts in Ainring stand auch ein zweitägiger Aufenthalt am Fachbereich Polizei auf dem Programm. Dort informierte sich die Delegation über die polizeiliche Ausbildung in Bayern. Im Fokus standen neben einsatzbezogenen Inhalten und dem allgemeinen Ausrüstungsstand auch Fragen der Integration psychologischer Erkenntnisse in die Ausbildung von Führungskräften. Die Besucherinnen und Besucher konnten zudem den unlängst fertiggestellten Tatortübungsraum besichtigen und hatten in mehreren Fragenrunden die Gelegenheit, sich mit unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort auszutauschen.



Abb. 37: Die Delegation bei der offiziellen Begrüßung durch den Präsidenten der Hochschule, Ingbert Hoffmann

Auch ein gemeinsamer bayerischer Abend stand auf dem Programm, bei dem die bereits in der Mongolei geknüpfte Freundschaft zwischen den bayerischen und den mongolischen Polizeivertretern weiter vertieft wurde. Am zweiten Tag standen neben der Forschungsabteilung des Fachbereichs auch noch Fragen der Diensthundausbildung auf der Agenda. Hier informierten zwei Diensthundeführer des Zentralen Einsatzdienstes Fürstenfeldbruck die Teilnehmenden über die Details dieser Sonderausbildung. Danach wurde die Delegation in Richtung Ainring verabschiedet – der gegenseitige Austausch soll aber auch in Zukunft weitergehen.





Hier geht es zu den  
Internetseiten des  
Fachbereichs  
([www.hfoed.bayern.de/rpfl](http://www.hfoed.bayern.de/rpfl))



Abb. 38: Frische Gesichter für die Justiz:  
Empfang der neuen Anwältinnen und  
Anwält im Justizpalast auf Einladung von  
Staatsminister Georg Eisenreich

## 2.5 Fachbereich Rechtspflege

### Empfang des Justizministers

Im Oktober 2023 wurden die neuen Anwältinnen und Anwält in der Fachrichtung Rechtspflege und in der Fachrichtung Justizvollzug zu einem feierlichen Empfang durch den bayerischen Staatsminister der Justiz, Georg Eisenreich, in den Justizpalast nach München eingeladen. Es war der erste Empfang nach der Corona-Pandemie und der zweite überhaupt. Die Einladung und der freundliche Empfang zeigen die Wertschätzung, die den angehenden Rechtspflegern und Justizverwaltungswirten in der Justiz entgegengebracht wird.



Fast alle 193 Studierenden, die im September ihr Studium am Fachbereich Rechtspflege begonnen hatten, folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil.

Nach der Begrüßung durch den Minister konnten die Anwältinnen und Anwält mit jungen Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis ins Gespräch kommen und viele Fragen zu ihrem späteren Beruf stellen. Zudem stand der Besuch der neu gestalteten Dauerausstellung zur Weißen Rose mit dem Namen „Willkür im Namen des Deutschen Volkes“ auf dem Programm.

### Justiz und Demokratie

Die Ausstellung im Münchner Justizpalast wurde nach einer Neukonzipierung im April 2023 wiedereröffnet. Sie erinnert an die Prozesse, die 1943 gegen die Mitglieder der Gruppe „Weiße Rose“, einem Zusammenschluss von Widerstandskämpfern im Dritten Reich, im Justizpalast, Raum 253, geführt wurden und die für die Geschwister Hans und Sophie Scholl, Christoph Probst, Alexander Schmorell, Willi Graf und Prof. Kurt Huber mit der Verurteilung zum Tode endeten. Den Studierenden wurde wie allen Besucherinnen und Besuchern auf eindrückliche und zugleich bedrückende Weise vor Augen geführt, wie unter dem Deckmantel der Anwendung geltenden Rechts im Nationalsozialismus Unrecht gesprochen wurde. Minister Eisenreich betonte daher in seiner Ansprache auch, „dass jedes Mitglied der Justiz die Lehren aus der Vergangenheit bei seinem beruflichen Handeln im Hinterkopf haben sollte“ und dass „Frieden, Freiheit und Demokratie Tag für Tag verteidigt werden müssen“.

Viele Studierende äußerten nach der Führung durch die Ausstellung den Wunsch, diese nochmals zu besichtigen. Daraufhin fand mit rund 60 Studierenden ein erneuter Besuch der Dauerausstellung mit der Fachbereichsleitung im Februar 2024 statt.

Im September 2023 fuhren die Anwältinnen und Anwält der Fachtheorie II mit dem Dozenten Peter Savini auf eine eintägige Studienfahrt zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee, dessen 75. Jahrestag erst im August mit einem großen Festakt in Anwesenheit von Bundespräsident Steinmeier gefeiert worden war. Anlässlich des Jubiläums war auch die Ausstellung zum Verfassungskonvent im Alten Schloss neugestaltet worden. Die Studierenden konnten in der Ausstellung „Der Wille zu Freiheit und Demokratie“ viel über den Ablauf des Konvents und die nur 13 Tage währenden Vorarbeiten zu unserer heutigen Verfassung, dem Grundgesetz, sowie über die damaligen Experten, die Vertreter der Länder im Konvent, lernen und ihr eigenes Wissen über Demokratie und Föderalismus testen.

Die hierfür erforderlichen Grundlagen wurden zuvor in den Vorlesungen „Staatsorganisationsrecht“ und „Die Grundrechte“ vermittelt.



Abb. 39: Wie wird man Rechtspfleger?  
Vortrag im Rahmen des Tags der  
offenen Tür am Fachbereich von  
Hochschullehrerin Frau Uhl und  
stv. Fachbereichsleiter Walter Kral

## Auslandskontakte

Einige Studierende der Fachrichtung Rechtspflege nahmen nicht nur an eintägigen Ausflügen teil, sondern verbrachten gleich zwei Monate während des Fachpraktikums I im europäischen Ausland. Die Auswahl der Anwärterinnen und Anwärter, die ein durch das Erasmus+-Programm gefördertes Auslandspraktikum absolvieren dürfen, erfolgt durch die Auslandsbeauftragte des Fachbereichs, die Dozentin Monika Vogelmaier, anhand der während der ersten Fachtheorie erbrachten Leistungen. Die Studierenden sind angehalten, sich selbständig ihren Praktikumsplatz bei einem ausländischen Gericht oder einer Staatsanwaltschaft zu suchen. Sie werden dabei aber durch den Fachbereich unterstützt, der mittlerweile viele bilaterale Kontakte knüpfen konnte. Mit Unterstützung einer Richterkollegin des Landgerichts München I ist es gelungen, einen Kontakt zum Tribunal de Paris zu etablieren. Dort verbrachten zwei Studentinnen zwei sehr interessante Monate von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2023. Sie erhielten umfassende Einblicke in die Arbeiten der „greffiers“ in der Rechtsantragstelle, der Familien-, Vormundschafts- und Betreuungsabteilung, in den französischen Zivilprozess und sogar in das französische Strafrecht.

Durch Vermittlung des Landgerichts Traunstein konnte der Fachbereich auch ein ungarisches Gericht als Praktikumsstätte gewinnen. Im Studienjahr 2024/25 werden Studierende erstmals die Möglichkeit haben, am Landgericht Kaposvár ein Praktikum zu absolvieren.

Weiterhin sehr beliebt als Ziel des Auslandsaufenthalts ist unser Nachbarland Österreich. Innsbruck, Salzburg und Wien stehen hoch im Kurs. Die dortigen Kolleginnen und Kollegen an den Bezirksgerichten boten v.a. Einblicke in die Außerstreitabteilung, die Exekutionsabteilung (bei uns Vollstreckung) sowie in die Bereiche Grundbuch, Firmenbuch, Zivil- und Strafrecht. Das mittlerweile in der Ausbildungsordnung fest verankerte Praktikum im EU-Ausland bietet den Anwärterinnen und Anwärtern nicht nur die Möglichkeit, in fachlicher Hinsicht über den Tellerrand zu blicken und wertvolle Vergleiche zum deutschen Recht zu ziehen, sondern sich auch sprachlich und persönlich weiterzuentwickeln sowie den europäischen Gedanken zu leben.

In Zeiten zunehmender Mobilität und immer häufigeren Auslandsbezugs in den Akten sind internationale Kontakte und Angebote für den Fachbereich unerlässlich und für alle bereichernd.



Abb. 40: Diplomierungsfeier des Fachbereichs Rechtspflege am 16.10.2023 in der Schlossberghalle Starnberg



Abb. 41: Gute Laune am Informationsstand des Fachbereichs mit den hauptamtlichen Lehrpersonen Kathrin Müller-Stoy, Silvia Hartl und Tobias Pollerspöck (v.l.n.r.)

## Kultur am Fachbereich

Ebenfalls sehr bereichernd war das Kleinstkunstfest, das im März 2024 zum ersten Mal nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder im größten, aber an diesem Abend fast zu kleinen Hörsaal am Fachbereich stattfand.

Beide Fachtheorien organisierten gemeinsam einen unvergesslichen Abend, der die Erwartungen aller übertraf. Eine Theatergruppe und ein Chor, eine Tanzgruppe (Linedance) und ein Organisationsteam hatten sich zusammengefunden. In nur wenigen Wochen stand ein abendfüllendes Programm. Neben den Gruppendarbietungen – auch der Lehrpersonen – gab es solistische Klavier- und Gesangseinlagen. Alle Beiträge zeigten eindrucksvoll, welche nicht-juristischen Talente in den Studierenden stecken. Das Rätselraten über den Sänger des Abschluss-Songs hatte ein Ende, als bekannt wurde, dass dies kein Mensch, sondern eine KI war. Schließlich waren sich alle einig: Diese einzigartige Veranstaltung zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls und des studium generale wird weiterleben – Fortsetzung folgt im nächsten Jahr!





Hier geht es zu den  
Internetseiten des  
Fachbereichs  
([www.hfoed.bayern.de/soz](http://www.hfoed.bayern.de/soz))



Abb. 42: Blick auf die Innenschleife  
und Altstadt der Stadt Wasserburg  
am Inn mit dem Campus des  
Fachbereichs Sozialverwaltung

## 2.6 Fachbereich Sozialverwaltung

Die Corona-Pandemie war eine große Herausforderung für jede und jeden Einzelnen. Auch für den Hochschulbetrieb am Fachbereich Sozialverwaltung waren die Jahre eine echte Belastungsprobe. Aber die fordernden Pandemiejahre haben sich auch als Innovationstreiber erwiesen, in denen sich die Lehre am Fachbereich ganz grundsätzlich verändert hat. So wurden gerade in dieser schwierigen Phase innerhalb des Fachbereichs an vielen Stellen die richtigen Schlüsse gezogen und die Rahmenbedingungen für den Unterricht grundlegend reformiert sowie seitdem laufend weiterentwickelt.



Abb. 43: Blended-Learning kombiniert  
traditionelle und digitale Lehrformen, dabei  
wird auch das Selbstlernen gefördert



Abb. 44: Blick in den Hörsaal: Präsenzunter-  
richt wird von den Studierenden geschätzt

### Die Umsetzung von Blended-Learning in der Sozialverwaltung

Neben einer umfassenden Überarbeitung und Aktualisierung des Curricularen Rahmenlehrplans wurde nach den Erfahrungen mit digitalen Lehrformen während der Corona-Pandemie diese im Sinne eines „Blended-Learning-Konzepts“ stärker einbezogen. Blended-Learning verzahnt traditionelle und digitale Lehrformen miteinander. Die am Fachbereich gewählte Kombination bekannter und neuer Lehrformen stärkt die Lernvorteile aller angebotenen Formate und schafft es, Defizite der einzelnen Lehrformen gleichzeitig zu kompensieren.

Dafür wurde der bisherige Präsenzunterricht durch zwei weitere Lehrformen ergänzt: dem Onlineunterricht und dem begleiteten Selbstlernen. Diese neuen Lehrformen beanspruchen 20-25 Prozent des Stundenansatzes außerhalb des Präsenzunterrichts. Dabei wechseln sich die Unterrichtseinheiten ab und greifen so ineinander über. Das schafft eine größere Flexibilität bei der Lehrstoffvermittlung. Gleichzeitig werden die Studierenden zu mehr Selbstständigkeit ermutigt und können sich anhand des aufbereiteten Materials Lehrinhalte in ihrem persönlichen Tempo erarbeiten.

Erhebungen der Ausbildungsbehörden bei den Studierenden zur Zufriedenheit mit den neuen Lehrmethoden zeigten, dass sich der reine Onlineunterricht wenig Zuspruch erhält. Daher wurde dieser Baustein inzwischen reduziert. Der Schwerpunkt der neuen Lehrmethoden liegt seitdem auf dem begleiteten Selbstlernen, das sehr gut angenommen wird. Zentrale Schaltstelle ist hierbei nach wie vor die Lernplattform ILIAS, die regelmäßig aktualisiert und erweitert wird. Ein weiterer Baustein des Blended-Learnings am Fachbereich ist das Bereitstellen von vorproduzierten Video-Sequenzen der Lehrkräfte. Diese ergänzen den Präsenzunterricht als Teil des angeleiteten Selbstlernens oder dienen als Lernzielkontrolle der Unterrichtseinheit. Ergänzend erfolgte die Umstellung von „Microsoft Teams“ auf die Videoplattform „Big Blue Button“ für den digitalen Austausch reibungslos.

### Europafahrt

Auch im abgelaufenen Studienjahr fand die jährliche Europafahrt nach Brüssel, Luxemburg und Straßburg statt. In Kooperation mit der Europäischen Akademie Bayern reiste der Prüfungsjahrgang 2025 mit rund 100 Teilnehmenden im Zeitraum 23.06.24 bis 28.06.2024 in die Zentren der Europäischen Union. Unter dem Titel „Europäische Hauptstädte und ihre Institutionen“ standen Besuche vieler wichtiger EU-Institutionen sowie Stadtführungen in Brüssel und Straßburg auf dem Plan.



Abb. 45: Flanieren durch die prunkvollen Galeries Royales Saint Hubert im Zentrum Brüssels



Abb. 46: Ganz nah am Herzstück des politischen Geschehens: Blick in den Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Brüssel

Eine echte logistische Herausforderung war erneut die jährlich anwachsende Reisegruppe. Durch einige Änderungen im Programm sowie in der Gesamtorganisation der Exkursion hat sich die Lage im Vergleich zum Vorjahr trotzdem merklich entspannt. Dafür wurden unter anderem zwei größere Busse angemietet und die Reisegruppe aufgeteilt. Mit zwei Besuchergruppen mit maximal 50 Personen konnte ein wesentlich reibungsloserer Ablauf gewährleistet werden. Trotz dieser Maßnahmen war wegen der Gruppenstärke der Besuch einiger Institutionen nicht möglich. Trotz dieser Hürden hat sich die Europareise erneut als ein echtes Highlight für den Fachbereich und seine Studierenden erwiesen.

#### Betriebsausflug auf der Alz

Ein weiteres Highlight des vergangenen Studienjahres war eine Floßfahrt des Lehrpersonals sowie der Verwaltungsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen auf der Alz im Rahmen des jährlichen Betriebsausflugs. Perfekt organisiert durch Birgit Härtling fuhr die Belegschaft des Fachbereichs bei milden Temperaturen von Seebruck am Chiemsee bis Truchtlaching und konnte die malerische Landschaft Oberbayerns genießen.

#### Campus-Highlights: Kickern und Karteln

Zum Ende des Studienabschnitts fand im Rahmen des Hoffestes des Bildungszentrums das legendäre Menschenkickerturnier mit Mannschaften aus Dörfern und Wasserburg statt. Neuerung in diesem Jahr war, dass sogar eine Kindermannschaft, bestehend aus dem Nachwuchs einiger Lehrkräfte, an den Start ging.



Abb. 47: Menschenkickerturnier auf dem Hoffest des Bildungszentrums

Neben unserem Kickerturnier um den „Cup des Präsidenten“ fand auch das beliebte Schafkopfturnier im Sommer des Studienjahres 2023/2024 wieder statt.



### 3. Haben wir Ihr Interesse geweckt...

... an einem dualen Studium zum

Dipl.-Finanzwirt/in (FH)

Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH)

Dipl.-Verwaltungsinformatiker/in (FH)

Bibliothekar/in im Bibliotheks- und  
Informationsmanagement (B.A.)

Dipl.-Archivar/in (FH)

Dipl.-Rechtspfleger/in (FH)

Polizeikommissar/in

Wenn ja, empfehlen wir Ihnen einen Blick in das Internetangebot der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern:



Das Internetangebot der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern bündelt ausführliche Informationen zur den unterschiedlichen Studiengängen samt Abläufen und Inhalten. Informieren Sie sich unter

[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)

Verschiedene Behörden in ganz Bayern bieten zudem jährlich Studienplätze im Studiengang Verwaltungsinformatik an. Im Rahmen eines dreijährigen dualen Studiums im Beamtenverhältnis werden die künftigen IT-Spezialistinnen und –Spezialisten der Behörden zur Dipl.-Verwaltungsinformatikerin (FH) oder zum Dipl.-Verwaltungsinformatiker (FH) ausgebildet. Das praxisnahe und abwechslungsreiche Studium umfasst sowohl Verwaltungs- als auch IT-Inhalte. Weitere Informationen zu den Bewerbungsfristen, dem Einstellungstest und den übrigen Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter



[www.verwaltungsinformatiker.de](http://www.verwaltungsinformatiker.de)

Zusätzliche Informationen zum Bewerbungsverfahren und weitere Karrierechancen im öffentlichen Dienst finden Sie hier:



Wenn Sie oder Interessierte im Kreis Ihrer Verwandten und Bekannten Teil der Hochschulfamilie werden möchten, können Sie sich gerne über die Anmeldezeiträume zum zentralen Auswahlverfahren des LPA (Landespersonalausschuss) informieren. Alles Wissenswerte finden Sie aufbereitet unter:

[www.lpa.bayern.de](http://www.lpa.bayern.de)



Informieren Sie sich im Karrierportal des Freistaates Bayern über offene Stellen und machen Sie Karriere bei Bayerns größtem Arbeitgeber.

[www.Sei-daBay.de](http://www.Sei-daBay.de)







## 4. Der Rat der Hochschule

### Mitglieder des Rats der HföD

(Stand: Juli 2024)

#### 1. Fachbereichsleiter

Präsident Ingbert Hoffmann (Vorsitzender)  
Vizepräsident Harald Wilhelm  
Direktorin Dr. Naoka Werr  
Direktorin Dr. Tanja Firgau  
Direktorin Birgit Hensger  
Direktor Rainer Schmid  
Direktor Stefan Walser

Fachbereich Polizei  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen  
Fachbereich Finanzwesen  
Fachbereich Rechtspflege  
Fachbereich Sozialverwaltung  
Zentralverwaltung

#### 2. Vertretungen der Staatsministerien

Ministerialrätin Dr. Julia Heizer

Bayerisches Staatsministerium der  
Finanzen und für Heimat

Ltd. Ministerialrätin Maren Wetzstein-Demmler

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration

Staatsanwältin Fabienne van Huet

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Ministerialrat Christoph Klatt

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration

Ministerialrat Dr. Dirk Wintzer

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst

Regierungsdirektorin Dr. Jessica Mateja

Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

#### 3. Vertretungen der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtrat Andreas Mickisch

Bayerischer Städtetag

1. Bürgermeister Andreas Horsche

Bayerischer Gemeindetag/Gemeinde Furth

Landrat Klaus Löffler

Bayerischer Landkreistag

Dr. Harald Fichtner

Bayerischer Bezirkstag

#### 4. Vertretungen des Verwaltungspersonals

Regierungsrätin Sibylle Stockbauer

Fachbereich Finanzwesen

#### 5. Vertretungen des hauptamtlichen Lehrpersonals

Oberregierungsrätin Renate Gabriel

Fachbereich Sozialverwaltung

Regierungsdirektor Wolfgang Mayrhofer

Fachbereich Finanzwesen

Regierungsrat Thomas Böhmer

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

#### 6. Vertretungen der Studierenden

Dominik Lerzer

Fachbereich Polizei

Martin Adelberger

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Noah Fröba

Fachbereich Finanzwesen

## Bericht

Der Rat der Hochschule kam im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen: Einmal im November 2023 und dann im Mai 2024. Die Frühjahrssitzung fand dabei auf Wunsch der Ratsmitglieder als Videokonferenz statt.

Im Berichtszeitraum wirkte der Rat an der Bestellung von 14 neuen hauptamtlichen Lehrpersonen mit; dabei entfielen fünf Bestellungen auf den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, vier auf den Fachbereich Polizei, jeweils zwei auf die Fachbereiche Finanzwesen und Rechtspflege und eine auf den Fachbereich Sozialverwaltung.

In der Novembersitzung 2023 gaben der Vorsitzende, Präsident Ingbert Hoffmann, und der Leiter der Zentralverwaltung, Stefan Walser, einen Ausblick auf die anlässlich des Gründungsdatums der HföD am 01.10.1974 für das Jubiläumsjahr 2024 unter dem Motto 50 Jahre HföD geplanten Aktionen und Veranstaltungen. Neben der Einrichtung einer eigenen Jubiläumsseite auf der Homepage, der Bereitstellung entsprechender Jubiläums-Rollups und -Giveaways wurde insbesondere auf den im Sommer 2024 geplanten Festakt unter Teilnahme des Staatsministers der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, hingewiesen. Geplant sei auch eine virtuelle Ausstellung und ein Film mit Impressionen aus dem Hochschulleben.

Die Maisitzung 2024 war geprägt durch das Thema „Verstärkung der Bemühungen um geeigneten Nachwuchs für den öffentlichen Dienst in Bayern seitens der HföD“ sowie das Thema „Künstliche Intelligenz“ und die damit verbundenen Herausforderungen für die Studierenden, das Lehrpersonal und das Verwaltungspersonal.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung mit einem Hinweis auf die sich im Druck befindliche Einladung seitens des Herrn Staatsministers der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, an die Ratsmitglieder zum Besuch des für Ende Juni 2024 im Max-Josefs-Saal der Residenz in München geplanten Festakts.

Die Schwerpunkte der regelmäßigen Berichte der Fachbereiche im Rat der HföD lagen auf der Bewältigung der jeweils aktuellen Herausforderungen im Personal-, Unterrichts- und Unterkunftsbereich, den Fortschritten bei der Digitalisierung in Lehre und Verwaltung.

Auch über die Fortschritte beim Vollzug der Heimatstrategie mit den laufenden Verlagerungsprojekten Kronach (Fachbereich Finanzwesen) und Pegnitz (Fachbereich Rechtspflege) sowie der Schaffung und Planung neuer Unterkunftskapazitäten in Hof (Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung) wurde berichtet.



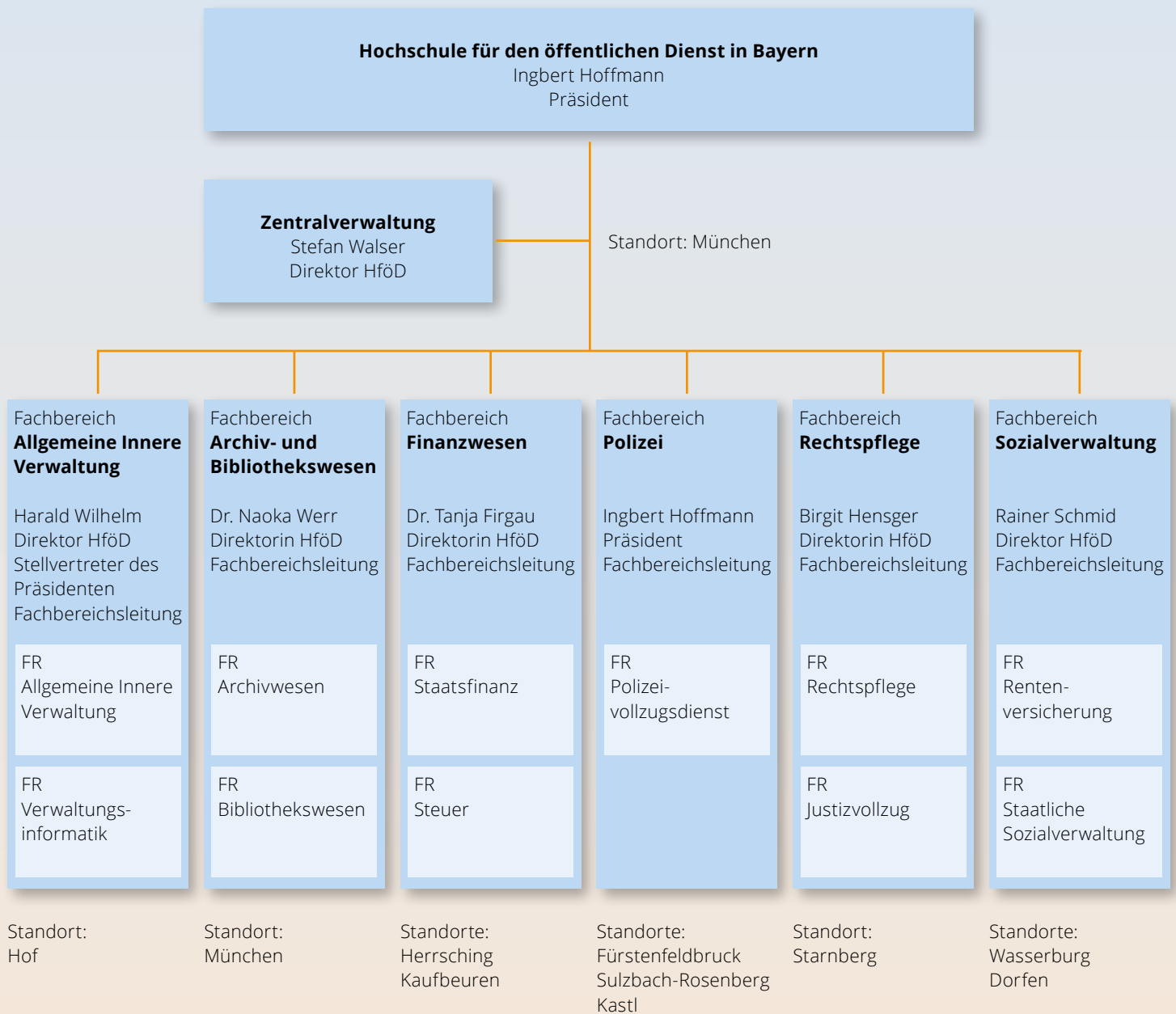




## 5. Übersichten und Statistiken

### Organigramm der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern mit Fachbereichen und Fachrichtungen (FR)

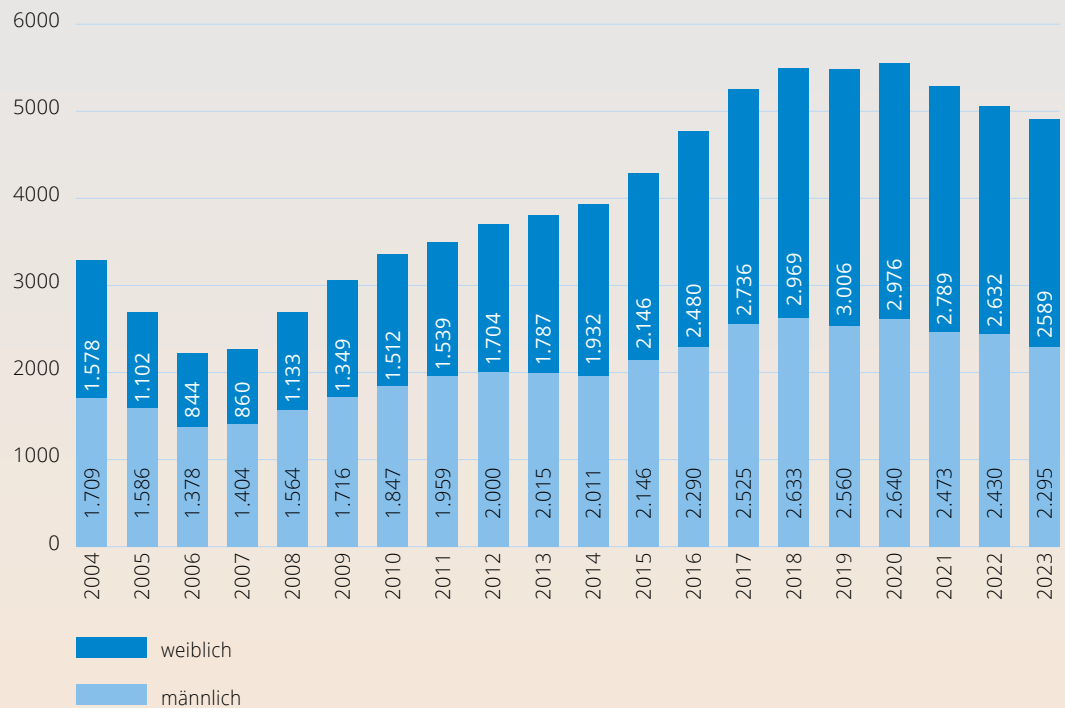
(Stand: 31. August 2024)



## 5.1. Entwicklung der Studierendenzahlen an der HföD

| Stand      | Gesamt | männlich<br>% | weiblich<br>% |
|------------|--------|---------------|---------------|
| 31.12.2004 | 3.287  | 52            | 48            |
| 31.12.2005 | 2.688  | 59            | 41            |
| 31.12.2006 | 2.222  | 62            | 38            |
| 31.12.2007 | 2.264  | 62            | 38            |
| 31.12.2008 | 2.697  | 58            | 42            |
| 31.12.2009 | 3.065  | 56            | 44            |
| 31.12.2010 | 3.359  | 55            | 45            |
| 31.12.2011 | 3.498  | 56            | 44            |
| 31.12.2012 | 3.704  | 54            | 46            |
| 31.12.2013 | 3.802  | 53            | 47            |
| 31.12.2014 | 3.943  | 51            | 49            |
| 31.12.2015 | 4.292  | 50            | 50            |
| 31.12.2016 | 4.770  | 48            | 52            |
| 31.12.2017 | 5.261  | 48            | 52            |
| 31.12.2018 | 5.602  | 47            | 53            |
| 31.12.2019 | 5.566  | 46            | 54            |
| 31.12.2020 | 5.616  | 47            | 53            |
| 01.11.2021 | 5.262  | 47            | 53            |
| 01.11.2022 | 5.062  | 48            | 52            |
| 01.11.2023 | 4.884  | 47            | 53            |

Stichtag 01.11. des jeweiligen Studienjahres wegen Umstellung des Berichtszeitraums

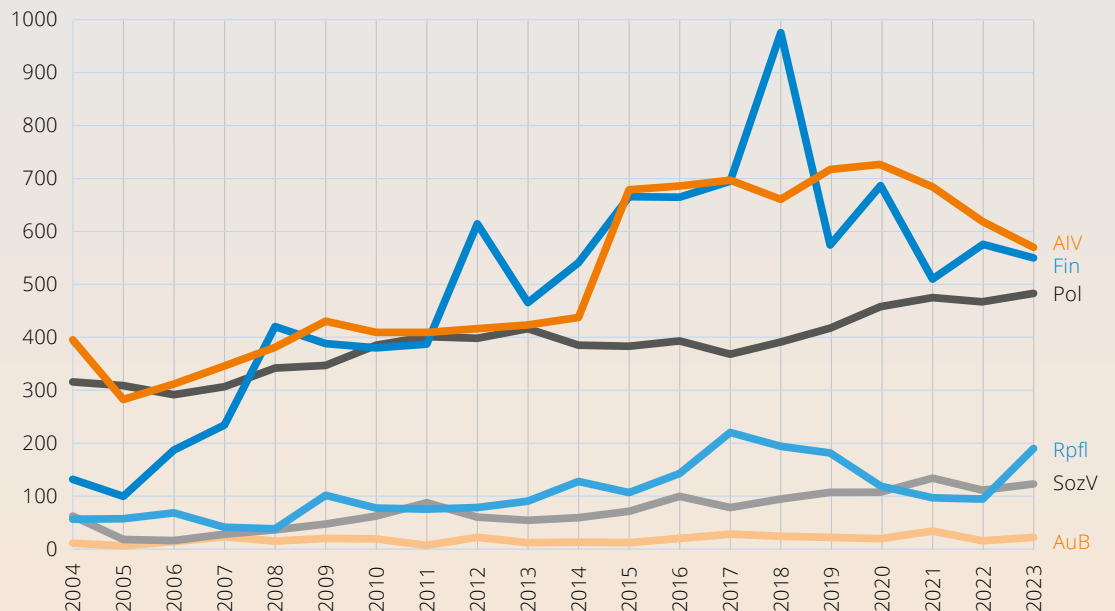


## 5.2. Statistik zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern an der HföD

| Jahr | Fachbereiche und Fachrichtungen |        |       |      |         |      |         |     |          |
|------|---------------------------------|--------|-------|------|---------|------|---------|-----|----------|
|      | AIV                             | AIV VI | Pol   | Steu | Fin StF | Rpfl | Rpfl JV | RV  | SozV SoV |
| 2004 | 352                             | 41     | 314   | 124  | 7       | 56   | 0       | 53  | 9        |
| 2005 | 251                             | 30     | 307*) | 99   | 0       | 57   | 0       | 18  | 0        |
| 2006 | 281                             | 29     | 290*) | 178  | 8       | 47   | 21      | 6   | 10       |
| 2007 | 299                             | 45     | 305*) | 233  | 0       | 41   | 0       | 14  | 14       |
| 2008 | 335                             | 44     | 340*) | 402  | 16      | 38   | 0       | 24  | 12       |
| 2009 | 380                             | 48     | 345*) | 386  | 0       | 79   | 22      | 29  | 18       |
| 2010 | 365                             | 42     | 383*) | 348  | 30      | 77   | 0       | 45  | 17       |
| 2011 | 361                             | 46     | 399*) | 361  | 24      | 75   | 0       | 69  | 18       |
| 2012 | 314                             | 39     | 396*) | 592  | 19      | 70   | 8       | 51  | 9        |
| 2013 | 375                             | 46     | 414*) | 439  | 24      | 90   | 0       | 42  | 12       |
| 2014 | 386                             | 49     | 383*) | 498  | 40      | 127  | 0       | 48  | 11       |
| 2015 | 611                             | 64     | 381*) | 636  | 26      | 92   | 14      | 58  | 13       |
| 2016 | 620                             | 62     | 391   | 629  | 32      | 142  | 0       | 76  | 23       |
| 2017 | 619                             | 74     | 366   | 648  | 43      | 202  | 17      | 60  | 18       |
| 2018 | 555                             | 102    | 389   | 908  | 62      | 193  | 0       | 69  | 25       |
| 2019 | 613                             | 103    | 416   | 505  | 66      | 171  | 9       | 80  | 24       |
| 2020 | 629                             | 97     | 457   | 626  | 57      | 112  | 0       | 84  | 25       |
| 2021 | 592                             | 91     | 475   | 424  | 86      | 82   | 15      | 100 | 32       |
| 2022 | 551                             | 67     | 475   | 508  | 70      | 96   | 0       | 92  | 20       |
| 2023 | 493                             | 77     | 483   | 490  | 60      | 165  | 25      | 45  | 78       |

\*) Einstellungszeitpunkte März und September

### Entwicklung der Studierendenzahlen in den Fachbereichen





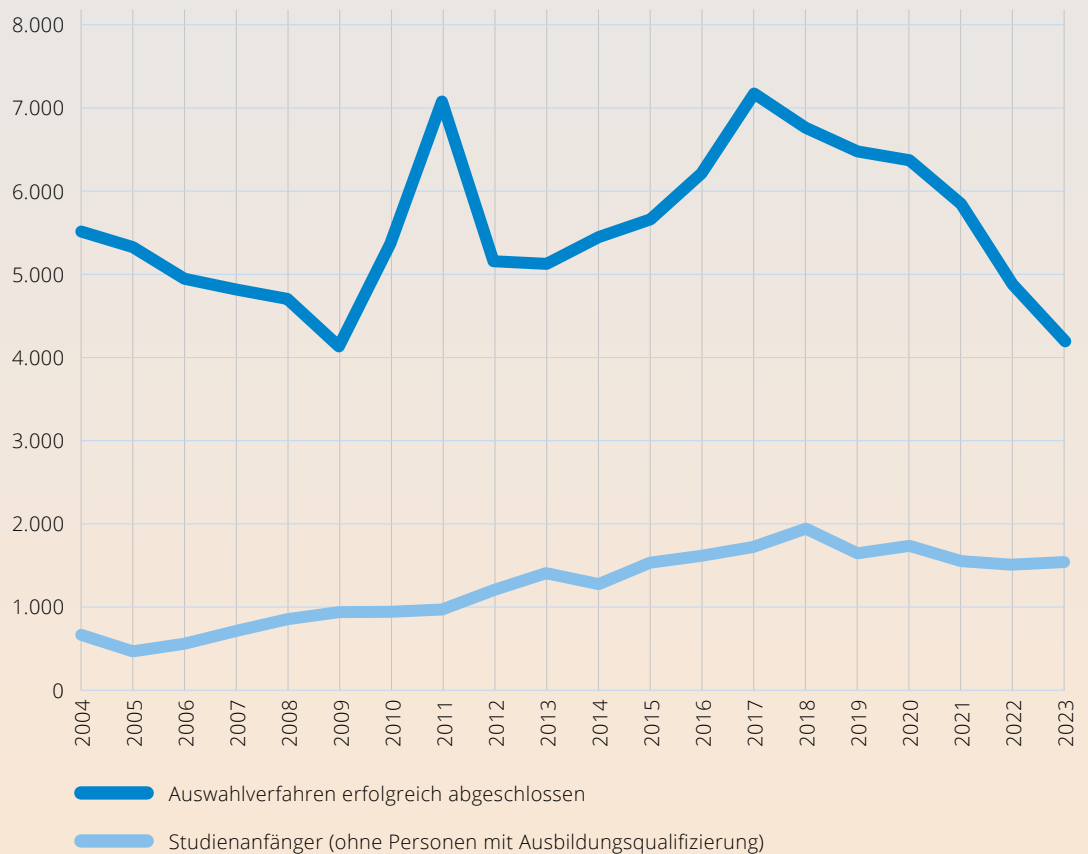
|      |             |              | Ø-Alter        | Davon sind |                                |                    | Davon haben |                 |                   |
|------|-------------|--------------|----------------|------------|--------------------------------|--------------------|-------------|-----------------|-------------------|
| Arch | AuB<br>Bibl | Summe        | (in<br>Jahren) | Frauen     | Ausbildungs-<br>qualifizierung | ehem.<br>Zeitsold. | Abitur      | Fach-<br>abitur | sonst.<br>Abschl. |
| 0    | 11          | <b>967</b>   | 24,7           | 349        | 301                            | 55                 | 398         | 285             | 284               |
| 0    | 6           | <b>768</b>   | 25,5           | 246        | 301                            | 40                 | 317         | 194             | 257               |
| 0    | 14          | <b>884</b>   | 26,8           | 319        | 325                            | 40                 | 417         | 219             | 248               |
| 7    | 16          | <b>974</b>   | 26,3           | 345        | 336                            | 65                 | 483         | 251             | 240               |
| 0    | 15          | <b>1.226</b> | 25,4           | 569        | 372                            | 70                 | 621         | 312             | 293               |
| 0    | 20          | <b>1.327</b> | 25,6           | 561        | 388                            | 67                 | 737         | 324             | 266               |
| 0    | 19          | <b>1.326</b> | 25,9           | 547        | 383                            | 71                 | 691         | 364             | 271               |
| 0    | 7           | <b>1.360</b> | 24,2           | 570        | 377                            | 80                 | 856         | 239             | 265               |
| 7    | 15          | <b>1.519</b> | 23,8           | 710        | 353                            | 76                 | 906         | 374             | 240               |
| 0    | 12          | <b>1.454</b> | 23,3           | 749        | 366                            | 64                 | 904         | 331             | 219               |
| 0    | 13          | <b>1.555</b> | 23,2           | 751        | 353                            | 52                 | 897         | 377             | 255               |
| 0    | 12          | <b>1.907</b> | 23,1           | 911        | 377                            | 65                 | 1.241       | 431             | 235               |
| 0    | 20          | <b>1.995</b> | 22,8           | 991        | 373                            | 75                 | 1.298       | 440             | 257               |
| 6    | 22          | <b>2.075</b> | 22,8           | 1.039      | 348                            | 91                 | 1.366       | 450             | 259               |
| 0    | 24          | <b>2.327</b> | 24,22          | 1.193      | 395                            | 71                 | 1.502       | 539             | 286               |
| 0    | 20          | <b>2.007</b> | 26,66          | 1.043      | 373                            | 65                 | 1.305       | 436             | 266               |
| 0    | 18          | <b>2.105</b> | 23,25          | 1.022      | 354                            | 57                 | 1.363       | 496             | 246               |
| 13   | 20          | <b>1.930</b> | 24,20          | 945        | 378                            | 33                 | 1.279       | 417             | 234               |
| 0    | 16          | <b>1.895</b> | 23,5           | 967        | 377                            | 25                 | 1.188       | 500             | 207               |
| 0    | 22          | <b>1.938</b> | 23,7           | 1.938      | 397                            | 27                 | 1.220       | 481             | 237               |

### 5.3. Vergleich Auswahlverfahren und Studienanfängerinnen/Studienanfänger an der HföD

| Jahr | gesamt** | Studienanfänger (ohne Personen mit Ausbildungsqualifizierung) | Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen |
|------|----------|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 2004 | 967      | 666                                                           | 5.514                                      |
| 2005 | 768      | 467                                                           | 5.327                                      |
| 2006 | 884      | 559                                                           | 4.947                                      |
| 2007 | 974      | 638                                                           | 4.818                                      |
| 2008 | 1.226    | 854                                                           | 4.704                                      |
| 2009 | 1.327    | 939                                                           | 4.133                                      |
| 2010 | 1.326    | 943                                                           | 5.370                                      |
| 2011 | 1.360    | 983                                                           | 7.077                                      |
| 2012 | 1.519    | 1.166                                                         | 5.157                                      |
| 2013 | 1.454    | 1.088                                                         | 5.104                                      |
| 2014 | 1.555    | 1.202                                                         | 5.419                                      |
| 2015 | 1.907    | 1.530                                                         | 5.640                                      |
| 2016 | 1.995    | 1.622                                                         | 6.203                                      |
| 2017 | 2.075    | 1.727                                                         | 7.180                                      |
| 2018 | 2.327    | 1.932                                                         | 6.788                                      |
| 2019 | 2.007    | 1.634                                                         | 6.491                                      |
| 2020 | 2.105    | 1.751                                                         | 6.385                                      |
| 2021 | 1.930    | 1.552                                                         | 5.829                                      |
| 2022 | 1.895    | 1.518                                                         | 4.872                                      |
| 2023 | 1.938    | 1.541                                                         | 4.194                                      |

\*\*\*) s. Spalte Summe in 5.2. Statistik zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern an der HföD

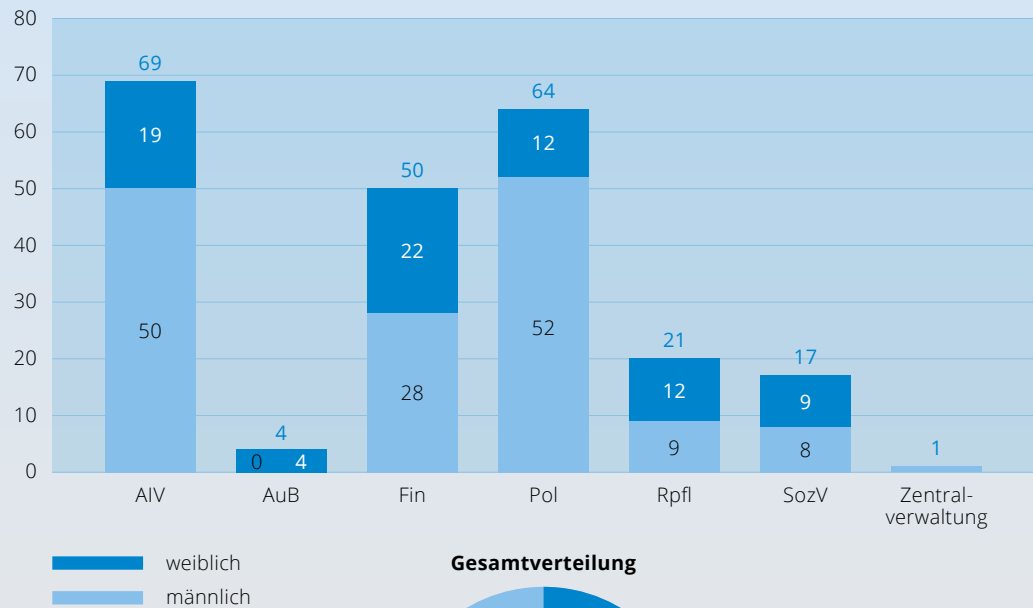
#### Verhältnis der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Auswahlverfahrens zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern



#### 5.4. Übersicht zu den hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD

(Stand: 31. August 2024)

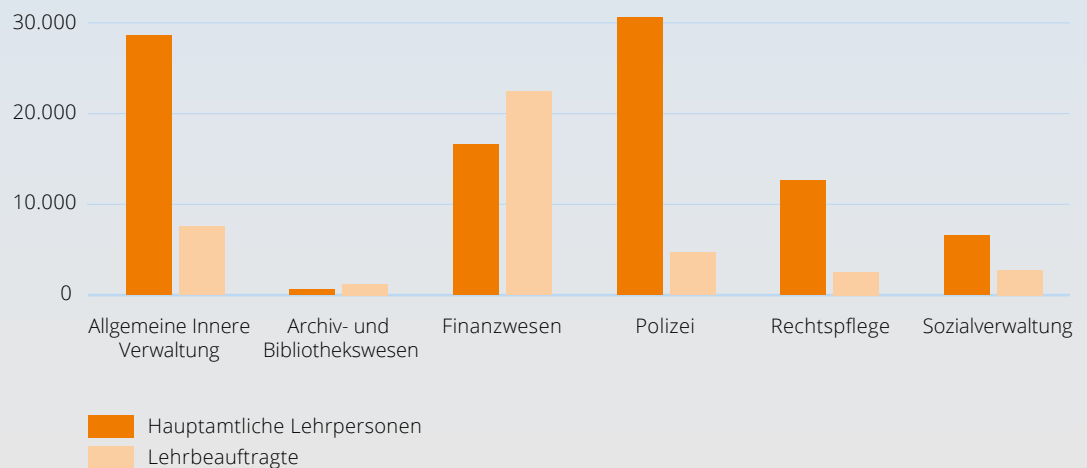
**Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen in den Fachbereichen**



Das Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen in den Fachbereichen mit Namen und Lehrfächern befindet sich in der Anlage 1 des Jahresberichts.

### 5.5. Stundenanteile der Lehrpersonen und Lehrbeauftragten an der HföD

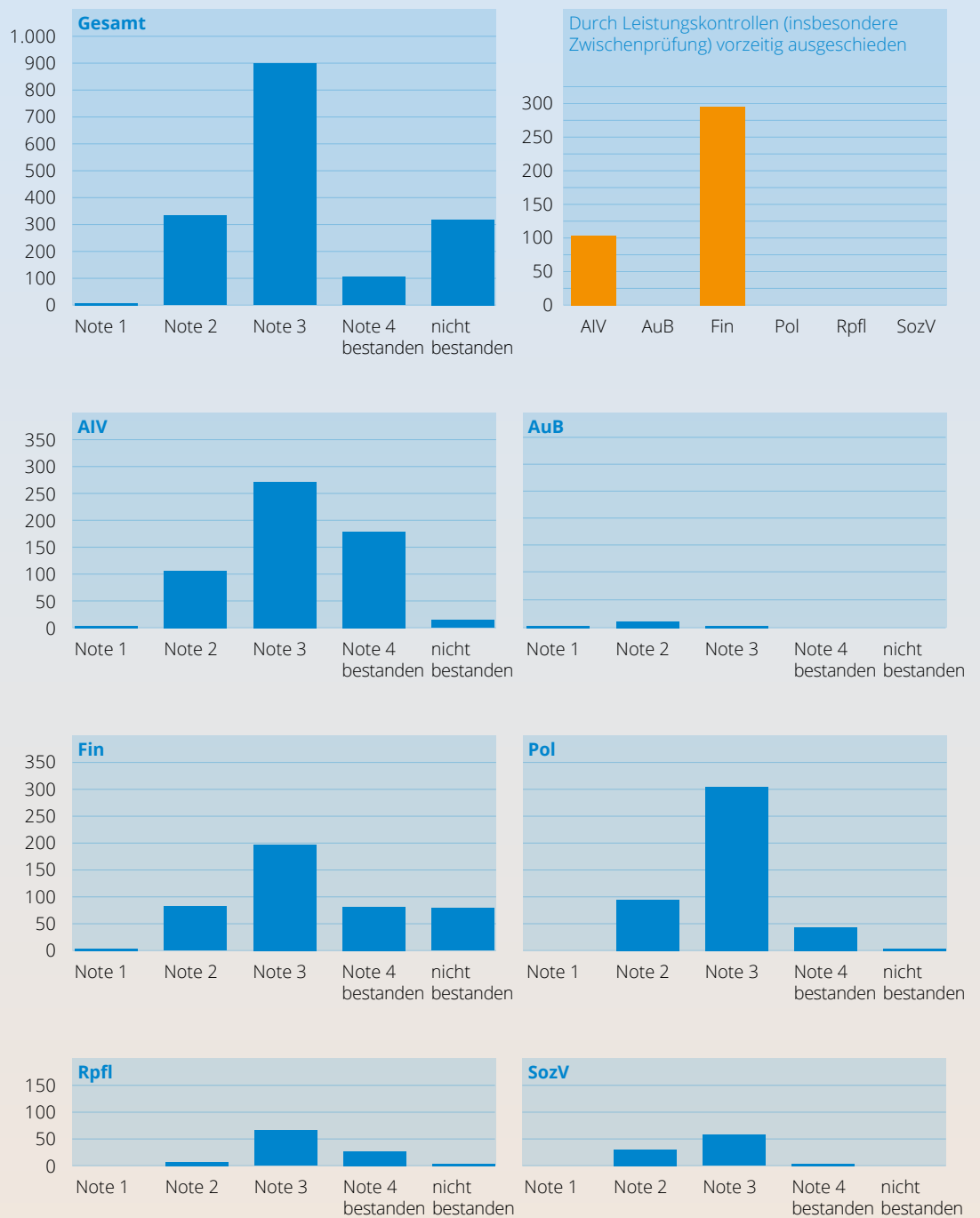
| Fachbereich                         | Studienjahr    | Hauptamtliche Lehrpersonen |             | Lehrbeauftragte |             |
|-------------------------------------|----------------|----------------------------|-------------|-----------------|-------------|
| <b>Allgemeine Innere Verwaltung</b> | 2023/24        | 28.767                     | 79 %        | 7.617           | 21 %        |
| <b>Archiv- und Bibliothekswesen</b> | 2023/24        | 639                        | 38 %        | 1.023           | 62 %        |
| <b>Finanzwesen</b>                  | 2023/24        | 16.787                     | 43 %        | 22.259          | 57 %        |
| <b>Polizei</b>                      | 2023/24        | 30.496                     | 86 %        | 4.792           | 14 %        |
| <b>Rechtspflege</b>                 | 2023/24        | 12.639                     | 84 %        | 2.350           | 16 %        |
| <b>Sozialverwaltung</b>             | 2023/24        | 6.612                      | 69 %        | 2.945           | 31 %        |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>2023/24</b> | <b>95.940</b>              | <b>70 %</b> | <b>40.986</b>   | <b>30 %</b> |



| Fachbereich                         | Studienjahr    | Anzahl der Lehrbeauftragten | Anzahl der Lehraufträge |
|-------------------------------------|----------------|-----------------------------|-------------------------|
| <b>Allgemeine Innere Verwaltung</b> | 2023/24        | 135                         | 232                     |
| <b>Archiv- und Bibliothekswesen</b> | 2023/24        | 78                          | 86                      |
| <b>Finanzwesen</b>                  | 2023/24        | 272                         | 686                     |
| <b>Polizei</b>                      | 2023/24        | 185                         | 275                     |
| <b>Rechtspflege</b>                 | 2023/24        | 205                         | 258                     |
| <b>Sozialverwaltung</b>             | 2023/24        | 197                         | 223                     |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>2023/24</b> | <b>1.072</b>                | <b>1.760</b>            |



## 5.6. Ergebnisse der Qualifikationsprüfungen 2023 an der HföD



Hinweis: Qualifikationsprüfungen mit Ergebnis Note 5 gelten als nicht bestanden.

## 5.7. Modulare Qualifizierung an der HföD

### 1. Modulanzahl

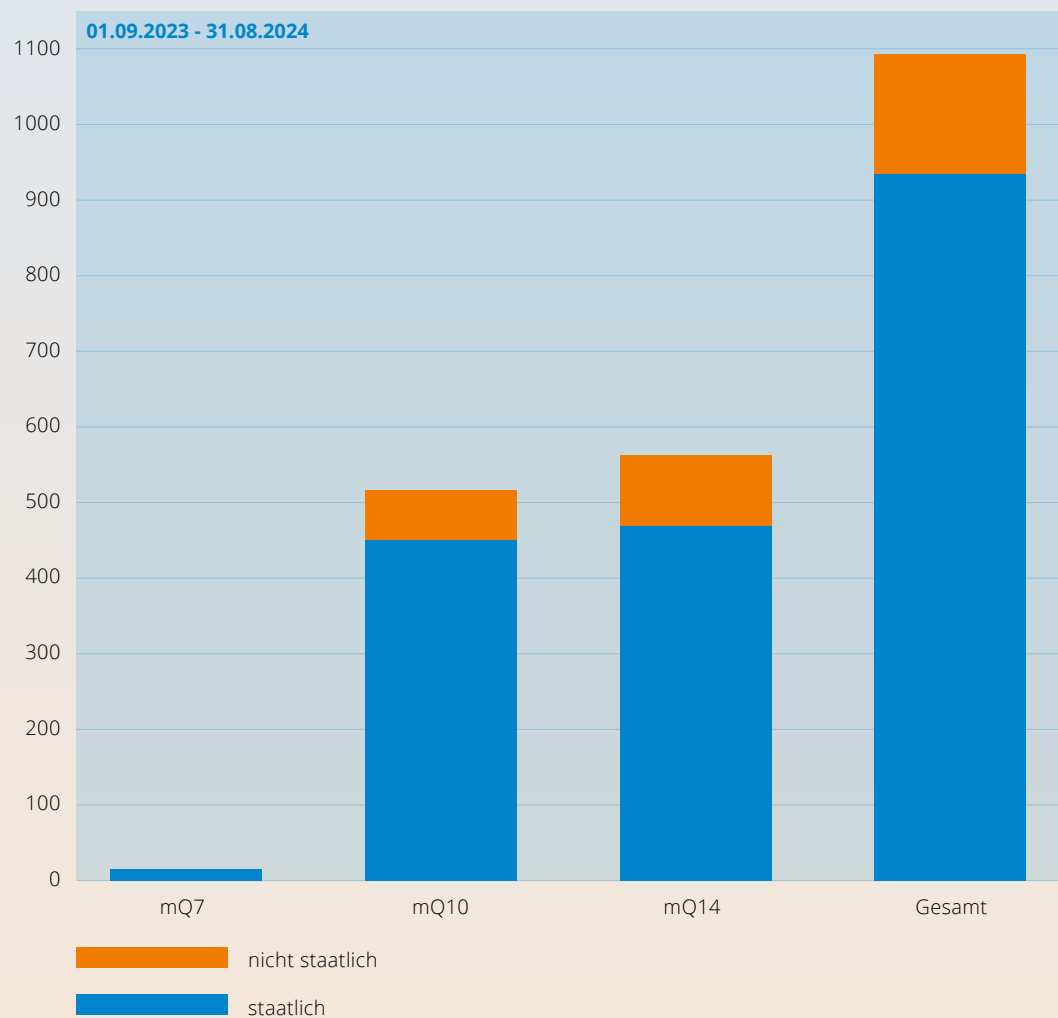
|             |                         | mQ7 | *mQ10 | mQ14 | Gesamt |
|-------------|-------------------------|-----|-------|------|--------|
| Modulanzahl | 01.09.2023 - 31.08.2024 | 1   | 26    | 29   | 56     |

\*) davon 7 gemeinsame Module (Schlüsselkompetenzen) für mQ7 und mQ10

### 2. Anzahl der Teilnahmen

|                         |                         | mQ7       | mQ10       | mQ14       | Gesamt       |
|-------------------------|-------------------------|-----------|------------|------------|--------------|
| <b>Gesamt</b>           | 01.09.2023 - 31.08.2024 | <b>15</b> | <b>516</b> | <b>562</b> | <b>1.093</b> |
| davon staatlich         |                         | 15        | 450        | 469        | 934          |
| davon nicht-staatlich** |                         |           | 66         | 93         | 159          |

\*\*) Deutsche Rentenversicherung, teilweise Universitäten, Kliniken und Kommunen



## 5.8. Fortbildungsangebote der HföD

### Zusammenstellung für die gesamte Hochschule nach Fachbereichen für das Studienjahr 2023/2024

| Fachbereiche                 | Anzahl<br>Seminare | Anzahl<br>Teilnehmer | Gesamt-<br>stundenzahl<br>Durchschnitt | Teilnehmer pro<br>Seminar im |
|------------------------------|--------------------|----------------------|----------------------------------------|------------------------------|
| Allgemeine Innere Verwaltung | 182                | 2.602                | 2.820                                  | 14                           |
| Archiv- und Bibliothekswesen | -                  | -                    | -                                      | -                            |
| Finanzwesen                  | 3                  | 21                   | 12                                     | 7                            |
| Polizei                      | -                  | -                    | -                                      | -                            |
| Rechtspflege                 | 12                 | 274                  | 216                                    | 23                           |
| Sozialverwaltung             | -                  | -                    | -                                      | -                            |
| Zentralverwaltung            | 56                 | 1.093                | 1.716                                  | 20                           |
| Übergreifend                 | 1                  | 11                   | 8                                      | 11                           |
| <b>Summen</b>                | <b>254</b>         | <b>4.001</b>         | <b>4.772</b>                           |                              |

#### Eine Auswahl an Seminarthemen:

Stressmanagement und Entspannungstechniken

Dienstliche Schreiben – formal korrekt, sprachlich gewandt und bürgernah

Pädagogische Grund- und Aufbauseminare

Kompaktkurs Hochschuldidaktik

Praxiswerkstatt Einsatz von KI für Lehren und Lernen

Digitale Lehre effektiv und abwechslungsreich gestalten

ILIAS-Fortbildungen

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts im Grundbuch im Lichte des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts

Geldwäscheverdacht bei der Zwangsversteigerung von Immobilien

Umgang als Lehrkraft mit psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen

Das Aufgebotsverfahren

Firmenbewertung und Gerichtskosten in Nachlasssachen

Pfändungsschutzkonto bei Pfändung und Insolvenz

Vermögensabschöpfung und Entschädigungsverfahren in Jugendsachen

## 5.9. Auswahl von Veröffentlichungen des hauptamtlichen Lehrpersonals der HföD in den Jahren 2023 und 2024

### Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

---

**Bößmann, Reiner**

Bößmann, Reiner; Hablitzel, Siegfried: Eingruppierung nach dem TVöD, 2023, WEKA MEDIA, Kissing.

---

**Kullmann, Mario**

Kullmann, Mario: Einwirkungs- und Steuerungsmöglichkeiten von Trägerkommunen auf ihre kommunalen Unternehmen; in apf: Nr. 10/2023, Landesteil BY, S. 69-74.

### Fachbereich Polizei

---

**Höchtl, Agnes, Nitsch, Holger**

Höchtl, Agnes, Nitsch, Holger: Europäische Studie zu Cyberkriminalität von Jugendlichen 2021, 2024, Polizei & Wissenschaft, Verlag für Polizeiwissenschaft, Frankfurt

---

**Büchle, Christoph**

Büchle, Christoph: Cybercrime, das schlecht verwaltete Phänomen, in: Hans-Jürgen Lange; Joachim Laux; Holger Münch: Die Polizei, 2023, Heft 7 (Juli 2023) – 114. Jahrgang, Carl Heymanns Verlag, Köln, S. 237 – 243

### Fachbereich Rechtspflege

---

**Kral, Walter**

Kral, Walter, Der Rechtspfleger in Bayern, Vorschriftensammlung in zwei Bänden, 2 Ergänzungslieferungen jährlich, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter, Beamtenrecht und Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, 15. Auflage 2024, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter; Thiel Silvia: Familienrecht, 28. Auflage 2024, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter; Freind Sieglinde: Strafverfahrensrecht, 29. Auflage 2023, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter; Kolonko Anja: Grundbuchrecht, 30. Auflage 2023, Juristischer Verlag Pegnitz

---

**Dr. Leitmeier, Lorenz**

Dr. Leitmeier, Lorenz, „Der Aufhebungsvertrag – eine kausale Verfügung?“, Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht – Rechtsprechungs-Report (NZA-RR), Heft 9/2023

Dr. Leitmeier, Lorenz, „Libes Gericht, es tut mir leit! Dein Jens“, Neue Juristische Wochenschrift (NJW), Heft 15/2024

Dr. Leitmeier, Lorenz, „§ 362 Nr. 1-4 StPO – ebenfalls verfassungswidrig?!“, Neue Zeitschrift für Strafrecht (NStZ), Heft 7/2024

---

**Riedel, Ernst**

Riedel, Ernst, Vorwerk, Buch, Das Prozessformularbuch, 2023, 12. Auflage, Otto Schmidt Verlag, Köln

---

**Savini, Peter**

Savini, Peter, Zwangsversteigerungsrecht, Lehrbuch, Savini/Uhl, Juristischer Verlag Pegnitz, 2024

---

**Thiel, Silvia**

Thiel Silvia, Kral Walter: Familienrecht, 2024, 29. Auflage, Juristischer Verlag Pegnitz

Thiel, Silvia, Damrau/Zimmermann: Betreuungsrecht, 2023, 5. Auflage,  
Verlag W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

---

**Uhl, Yvonne**

Uhl, Yvonne, Zwangsversteigerungsrecht, Lehrbuch, Savini/Uhl,  
Juristischer Verlag Pegnitz, 2024



## Anlage 1: Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD

(Stand: 31. August 2024)

### Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 69

---

**Angerer, Tristan**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung

---

**Bauernschubert, Lukas** (seit 01.06.2024)

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

---

**Dr. Behrendt, Katja**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Privatrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Dr. Bräuer, Manuel**

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationspsychologie, Personalführung, Personalmanagement, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung, Vortrag und Präsentation

---

**Bräuer, Dominik**

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement, Verwaltungscontrolling, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

---

**Böhm, Roman**

Recht des Datenschutzes, Umweltrecht, Vergaberecht, Öffentliches Baurecht

---

**Böhmer, Thomas**

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Behördlicher Schriftverkehr, Empfehlungen zum Studium, Erlass von Bescheiden, Kommunalrecht, Verwaltungsorganisation

---

**Böttcher, Marion**

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, II und IV, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Staats- und Verfassungsrecht, constitutional law

---

**Bößmann, Reiner**

Arbeits- und Tarifrecht (TVL + TVöD), Beamtenrecht, Behördlicher Schriftverkehr

---

**Dörfler, Holger**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Ehemann, Sven**

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Organisationsentwicklung, Organisationspsychologie, Personalführung, Personalmanagement

---

**Dr. Fichtner, Harald**

Europarecht, Kommunalrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

---

**Fischer, Wolfgang**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung

---

**Friedrich, Jan**

DV-Anwendungen, Digitale Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

---

**Fuchs, Jürgen**

Arbeits- und Tarifrecht (TVL + TVöD), Sozialrecht

---

**Gerstner, Lucinka**

IT-Projekte in der öffentlichen Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

---

**Dr. Gitschier, Wilfried**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Grübl, Matthias**

Organisationsentwicklung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

---

**Hagg, Jutta**

Privatrecht

---

**Haubelt, Karl Georg**

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Empfehlungen zum Studium, Europarecht, Kommunalrecht, Sozialrecht

---

**Hegewald, Florian**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Ausländer- und Asylrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes

---

**Kallweit, Hauke**

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

---

**Dr. Klein, Bodo** (bis 30.06.2024)

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Koch, Tobias**

Compliant Teamwork, Europarecht, Recht der Informationstechnologie, Staats- und Verfassungsrecht, Öffentliches Baurecht

---

**Krahn, Christina**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

---

**Kreutzer, Sarah**

Europarecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen II und IV, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Dr. Krug, Sebastian**

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Recht der Informationstechnologie, Staats- und Verfassungsrecht, Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

---

**Kullmann M.P.A., Mario**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Lauterbach, Tobias**

Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Umweltrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren

---

**Merk, Daniel**

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen II und III, Privatrecht, Vergaberecht

---

**Müller, David**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Ausländer- und Asylrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I und IV, Grundlagen der Rechtsanwendung, Staats- und Verfassungsrecht

---

**Neubauer, Rüdiger**

Behördlicher Schriftverkehr, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Kommunalrecht

---

**Neudert, Peter**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Sozialrecht

---

**Neuss, Stefan**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Recht des Datenschutzes, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

---

**Ott, Christine**

Kommunalrecht, Sozialrecht

---

**Dr. Peetz, Lars**

Klausurtechnik, Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

---

**Peetz, Cornelius**

Europarecht, Privatrecht

---

**Pettinger, Markus**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Ausländer- und Asylrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - IV, Recht des Datenschutzes, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Öffentliches Baurecht

---

**Pirner, Martin**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Pirzer, Karl-Heinz**

Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Polzer, Doris**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Pritschet M.P.A., Daniel**

Bürokommunikation, Verwaltungsorganisation - Geschäftsprozesse

---

**Reinhardt, Frank**

Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Dr. Riel, Christian**

Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre (Prüfer)

---

**Roos, Jürgen**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Beamtenrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes

---

**Rupprecht, Marc**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung, Kommunalrecht, Verwaltungsorganisation

---

**Saalfrank, Maria**

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht

---

**Dr. Sax, Florian**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Sax, Eva-Maria** (seit 01.07.2024)

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Schiener, Martina**

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - IV, Kommunalrecht, Privatrecht

---

**Schiller, Steven**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik

---

**Schlegel, Carmen**

Beamtenrecht, Privatrecht, Sozialrecht

---

**Schmidt, Bernhard**

Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

---

**Schmidt, Markus**

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Behördlicher Schriftverkehr, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung

---

**Schäfer, Martin**

Beamtenrecht, Erlass von Bescheiden, Kommunalrecht

---

**Schön, Tobias**

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Empfehlungen zum Studium, Kommunalrecht, Sozialrecht

---

**Schüle, Gabriele**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

---

**Seidel, Bernhard**

Kommunalrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

---

**Seidl, Alexander** (bis 30.04.2024)

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Recht des Datenschutzes

---

**Simon, Günter**

Büroautomation, Informations- und Kommunikationstechnik

---

**Stenger, Bert**

Vergaberecht, Öffentliches Baurecht

---

**Szabad, Robert** (seit 01.08.2024)

DV-Anwendungen, Informations- und Kommunikationstechnik

---

**Thoma M.A., Armin**

Digitale Verwaltung, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Thomann, Lisa**

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

---

**Walther, Sonja**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes, Sozialrecht

---

**Dr. Weber, Franz**

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

---

**Weber, Siegrun**

Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Statistik in der Verwaltung, Vortrag und Präsentation, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

---

**Wiedemann, Torsten**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Methodik der Fallbearbeitung, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Öffentliches Baurecht

---

**Wilhelm, Harald**

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - III, Kommunalrecht, Umweltrecht

---

**Wohlrab, Karl** (bis 31.07.2024)

Informations- und Kommunikationstechnik, Management von IT-Projekten

---

**Zapf, Gabriela**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Privatrecht

---

**Dr. Zeilinger, Hildegard**

Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

---

## Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 4

---

### Bruckmeier, Petra

Formalerschließung, Publikations- und Medienkunde, allgemeine und fachliche Informationsressourcen, Bibliothekswesen des Auslands, Benutzung und Service, Wissenschaftliches Arbeiten

---

### Schindler, Monika

Formalerschließung in der ganzen Breite, allgemeine und fachliche Informationsressourcen, Digitale Langzeitarchivierung

---

### Teichert, Astrid

„Informationstechnologie, Literaturverwaltung, Informationsressourcen STM, Datenbanken, Grundlagen der Programmierung; Bibliotheksmanagement, Bibliothekswesen der Gegenwart, generative Künstliche Intelligenz, Digitale Bibliotheken“

---

### Dr. Werr, Naoka

Bibliothekswesen des Auslands, Informationskompetenz, Wissenschaftsorganisation, Klassifikation, Digitale Bibliotheken

---

## Fachbereich Finanzwesen

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 50

---

### Arnold, Eva

Bilanzsteuerrecht

---

### Bader, Pia

Bewertungsrecht

---

### Bäcker, Susanne

Bilanzsteuerrecht, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

---

### Bauer, Wolfgang

Einkommensteuer, Körperschaftssteuer

---

### Csama, Tanja

Einkommensteuer, Abgabenordnung

---

### Drees, Bernhard

Wahlpflichtveranstaltungen, Schwerpunktthema, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

---

### Ehrenhuber, Sabine

Informations- und Wissensmanagement, Gewerbesteuer, Besteuerung der Gesellschaften

---

### Dr. Firgau, Tanja

Besteuerung der Gesellschaften, Wahlpflichtveranstaltungen

---

### Greiner, Manfred

Einkommensteuer, Wahlpflichtveranstaltungen, Körperschaftsteuer, Schwerpunktthema

---

### Hartl, Thomas

Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Schwerpunktthema

---

### Herzog, Martin

Öffentliches Recht, Privatrecht, Europarecht

---

### Hey, Uta

Abgabenordnung, Wahlpflichtveranstaltungen, Schwerpunktthema

---

### Hintersberger, Sabine

Abgabenordnung, Informations- und Wissensmanagement, Schwerpunktthema, Wahlpflichtveranstaltungen

---

### Holland, Stefanie

Besoldungsrecht, Versorgungsrecht, Lohnsteuer, Beamtenrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Ö1 Modul (Ernennung und Ruhestandsversetzung, Beamten-, Besoldungs- und versorgungsrechtliche Auswirkungen), Wahlpflichtveranstaltungen

---

### Hünniger, Yvonne

Privatrecht, Informations- und Wissensmanagement, Abgabenordnung, Schwerpunktthema

---

### Kaimadl, Verena

Besteuerung der Gesellschaften, Umsatzsteuer, Informations- und Wissensmanagement, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Wahlpflichtveranstaltungen

---

### Knoll, Manfred

Besteuerung der Gesellschaften - Bewertung, Bilanzsteuerrecht, Bewertungsrecht, Schwerpunktthema

---

### Königbauer, Karin

Umsatzsteuer

---

### Kohl, Benjamin

Wirtschaft und Steuern, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Finanzwissenschaft, Schwerpunktthema, Wahlpflichtveranstaltungen, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwirtschaftslehre

---

**Langguth, Tobias**

Zusatzversorgungsrecht, Wahlpflichtveranstaltungen, AR3 Modul (Mutterschutz, Elternzeit, Sonderurlaub ohne Entgelt) , Sozialversicherungsrecht, Haushaltsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Tarifrecht, AR2 Modul (Entgeltfortzahlung, Krankengeldzuschuss)

---

**Dr. Lechner, Angela**

Wirtschaft und Steuern, Informations- und Wissensmanagement, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Lehnert, Christian**

Abgabenordnung, Schwerpunktthema, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

---

**Linder, Reiner**

Haushaltsrecht, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaft und Steuern, Schwerpunktthema, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Lindl, Anita**

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

---

**Mayr, Michael**

Einkommensteuer, Internationales Steuerrecht, Körperschaftssteuer, Schwerpunktthema

---

**Mayrhofer, Wolfgang**

„Sozialversicherungsrecht, Arbeitsvertragsrecht, Allg. Beamtenrecht, Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, Tarifrecht, AR1 Modul (Ärztliches und nichtärztliches Personal an Uniklinika), R1 Modul (Zustandekommen von Arbeitsverträgen; Anfechtung von Willenserklärungen), Wahlpflichtveranstaltungen, Sozialwissenschaftliche Grundlagen“

---

**Mennel, Andreas**

Bilanzsteuerrecht, Umsatzsteuer, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Neugebauer, Wolfgang**

Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement

---

**Ostermann, Nikolas**

Abgabenordnung, Wahlpflichtveranstaltungen, Schwerpunktthema, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Steuern

---

**Pelikan, Ulrich**

Bilanzsteuerrecht, Umsatzsteuer, Schwerpunktthema, Informations- und Wissensmanagement

---

**Pilz, Martin**

Besteuerung der Gesellschaften, Wahlpflichtveranstaltungen, Schwerpunktthema, Bewertungsrecht, Besteuerung der Gesellschaften - Bewertung

---

**Posselt, Veronika**

Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Schwerpunktthema, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Rehle, Franz**

Abgabenordnung, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Reith, Christoph**

Bewertungsrecht, Umsatzsteuer, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Schafroth, Stefan**

Bilanzsteuerrecht, Bewertungsrecht, Wahlpflichtveranstaltungen, Informations- und Wissensmanagement

---

**Schaitz, Markus** (seit 01.07.2024)

Besteuerung der Gesellschaften

---

**Schultze, Petra**

Wahlpflichtveranstaltungen, Öffentliches Recht, Allg. Beamtenrecht, Einkommensteuer, Staatsrecht, Europarecht, Schwerpunktthema, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Schwaiger, Anton** (bis 30.11.2023)

Besoldungsrecht, Kindergeldrecht, Lohnsteuer, Versorgungsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Spegele, Martin**

Abgabenordnung

---

**Dr. Stein, Catharina**

Europarecht, Körperschaftsteuer, Wahlpflichtveranstaltungen, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Einkommensteuer, Schwerpunktthema, Informations- und Wissensmanagement, Besteuerung der Gesellschaften

---

**Stelzer, Nina**

Besteuerung der Gesellschaften - Bewertung, Bewertungsrecht

---

**Sterzl, Georg**

Einkommensteuer, Schwerpunktthema

---

**Straubinger, Marianne**

Umsatzsteuer, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Strobl, Claudia**

Privatrecht, Zivilprozessrecht, R1 Modul (Zustandekommen von Arbeitsverträgen; Anfechtung von Willenserklärungen), Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Strobl, Harald**

Bilanzsteuerrecht



---

**Terpitz, Sophie**

Privatrecht, Umsatzsteuer, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Tischl, Richard**

Einkommensteuer, Internationales Steuerrecht, Wahlpflichtveranstaltungen, Schwerpunktthema

---

**Trippen, Wolfgang**

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Schwerpunktthema, Besteuerung der Gesellschaften, Wahlpflichtveranstaltungen

---

**Weigelt, Charlotte**

Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, Privatrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Weinfurtner, Ludwig**

Umsatzsteuer

---

**Fachbereich Polizei**

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 64

---

**Dr. Allertseder, Sebastian**

Gesellschaftswissenschaften (Politologie, Führungslehre)

---

**Ascher, Manfred**

Verkehrslehre/-recht (Verkehrssrecht, Eingriffsrecht)

---

**Bahmann, Thomas**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht (Straf- und Zivilrecht)

---

**Beyrle, Tobias**

Verfassungs- und Eingriffsrecht (Eingriffsrecht)

---

**Bindig, Dieter**

Kriminalwissenschaften

---

**Büchele, Christoph**

Kriminalwissenschaften

---

**Dieckmann, Cornelia**

Einsatzmanagement

---

**Dirmeier-Gaßner, Evi**

Personalmanagement (Recht des öffentlichen Dienstes)

---

**Farr, Franziska**

Gesellschaftswissenschaften

---

**Feistel, Ingmar**

Kriminalwissenschaften (Kriminaltechnik, Kriminalistik, Kriminologie)

---

**Fränkel, Mathias**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten)

---

**Gruber, Micha**

Verfassungs- und Eingriffsrecht (Eingriffsrecht, Verkehrslehre, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen)

---

**Gruber, Reiner (Ruhestand 01.03.2024)**

Verkehrslehre/-recht

---

**Hartel, Christine**

Kriminalwissenschaften (Kriminalistik, Kriminologie)

---

**Hebauer, Ulrich**

Personalmanagement (Einsatzmanagement, Führungslehre)

---

**Heißenhuber, Stefan**

Verfassungs- und Eingriffsrecht

---

**Heringklee, Andreas**

Verkehrslehre/-recht

---

**Dr. Höchtl, Agnes**

Gesellschaftswissenschaften (Soziologie, Politische Bildung/Zeitgeschehen)

---

**Hoffmann, Ingbert**

Strafrecht

---

**Holzner, Michael**

Einsatzmanagement

---

**Irlbacher, Marion**

Strafrecht

---

**Ixmeier, Markus (Versetzung 01.03.2024)**

Staatslehre und Verfassungsrecht, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre

---

**Jahner, Manfred**

Personalmanagement

---

**Jakob, Franz**

Einsatzmanagement

---

**Jann, Susanne**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht (Strafrecht)

---

**Jung, Rudolf** (Ruhestand 01.06.2024)

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport)

---

**Kaldun, Simon**

Personalmanagement

---

**Kleber, Josef**

Personalmanagement (Führungslehre)

---

**Klughardt, Manuel**

Verfassungs- und Eingriffsrecht (Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten)

---

**Krüger, Hilmar**

Kriminalwissenschaften (Kriminalistik, Kriminaltechnik)

---

**Kühn, Andy**

Verkehrslehre/-recht

---

**Leinfelder, Franz**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht (Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht, Nebenstrafrecht, Führungslehre)

---

**Lerche, Mattthias**

Personalmanagement (Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes)

---

**Linsmeier, Jürgen**

Verfassungs- und Eingriffsrecht (Eingriffsrecht, Nebenstrafrecht, Kriminalistik, Führungslehre)

---

**Lodes, Stefan**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten)

---

**Loos, Stefan**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht (Strafrecht, materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Methodenlehre, Strafverfahrensrecht), Zivilrecht

---

**Maresch, Michael**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport)

---

**Marouschek, Manuel**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten)

---

**Matzner, Alexander**

Einsatzmanagement

---

**Meißner-Kazoglou, Anja**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

---

**Metzenroth, Martin**

Gesellschaftswissenschaften, Fragen der Soziologie, Psychologie und Didaktik, Führungslehre

---

**Müller, Birgit**

Personalmanagement (Beamtenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Führungslehre)

---

**Müller, Karl**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport)

---

**Müller, Matthias**

Einsatzmanagement

---

**Dr. Nitsch, Holger**

Gesellschaftswissenschaften (Soziologie, Politische Bildung/Zeitgeschehen)

---

**Oelmaier, Michaela**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

---

**Pieper, David**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport)

---

**Plank, Harald**

Personalmanagement (Führungslehre, Psychologie)

---

**Prießnitz, Klaus**

Kriminalwissenschaften (Kriminalistik, Kriminaltechnik)

---

**Reiterer, Stefan**

Einsatzmanagement (Eingriffsrecht, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport)

---

**Röthenbacher, Andreas**

Kriminalwissenschaften (Kriminologie)

---

**Rossiwal, Malaika**

Kriminalwissenschaften

---

**Schärfenberg, Doris**

Kriminalwissenschaften (Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen)

---

**Scheuring, Thomas**

Verfassungs- und Eingriffsrecht

---

**Staudigl, Thomas**

Einsatzmanagement

---

**Süß, Tino**

Einsatzmanagement (Polizeiliches Einsatzverhalten)

---

**Tschauner, Uwe**

Einsatzmanagement

---

**Unglaub, Jörn**

Kriminalwissenschaften

---

**Venus, Günther** (Ruhestand 01.04.2024)

Kriminalwissenschaften (Kriminalistik, Kriminologie, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen)

---

**Wegmann, Daniel**

Verkehrslehre/-recht

---

**Weinmann, Bernd**

Verkehrslehre/-recht (Strafrecht, materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre)

---

**Wersching, Matthias**

Verfassungs- und Eingriffsrecht

---

**Wickl, Thomas**

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht (Ausländerrecht)

---

**Witte, Ingo**

Verfassungs- und Eingriffsrecht

---

**Fachbereich Rechtspflege**

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 21

---

**Ahr, Cordelia**

Erbrecht: Gewillkürte Erbfolge

---

**Bek, Paul**

Schuldrecht Besonderer Teil: Leistungsstörungen im Vertragsrecht

Schuldrecht Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse Teil 1

Handels- und Gesellschaftsrecht: Grundzüge des Kapitalgesellschafts- und Vereinsrechts

Methodik

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil

Verfassungsrecht

Familien- und Erbrecht

Arbeitsrecht

Strafrecht – Allgemeiner Teil

Strafvollstreckungsrecht

Recht des öffentlichen Dienstes

---

**Eberle, Nadine**

Zwangsvollstreckungsrecht: Pfändung von Lohn und Lohnersatzleistungen

Bank-, Wertpapier- und Gesellschaftsrecht mit Bezügen zum Betreuungs- und Vormundschaftsrecht

---

**Gehrke, Richard**

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen

Zivilprozessrecht: Die Klage

Kostenrecht: Vergütung nach RVG im bürgerlichen Rechtsstreit

Verwaltungsrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht: Kaufmann und Handelsfirma

---

**Hahne, Marion**

RPfGG und FamFG: FamFG Allgemeiner Teil und RpfGG

Fam FG: Schwerpunkt Verfahren in Familiensachen

Staats- und Verfassungsrecht: Grundrechte

---

**Hensger, Birgit**

Familienrecht: Eherecht

Erbrecht: Gemeinschaftliches Testament und Erbvertrag

Internationales Privatrecht

---

**Kral, Walter**

Familienrecht: Verwandtschaft

Einführung in die Grundbuchordnung

Wohnungseigentumsrecht: Begründung

Beamtenrecht

Wohnungseigentumsrecht: Veränderungen und Beendigung

Handelsregisterrecht: Eintragungsvoraussetzungen bei Gesellschaften

---

**Dr. Leitmeier, Lorenz**

Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Allgemeines Leistungsstörungenrecht  
Umwandlungsrecht  
Strafprozessrecht  
Strafrecht – Allgemeiner Teil: Das Vorsatzdelikt  
Strafrecht – Besonderer Teil: Ausgewählte strafrechtliche Delikte  
Zwangsvollstreckungsrecht: Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

---

**Maier, Konrad**

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Die Entstehung des Primäranspruchs  
Erbrecht: Ausschlagung und Pflichtteil  
Erbrecht: Testamentsvollstreckung  
Grundbuchordnung: Grundbuchberichtigung und Eintragung von Amts wegen  
Zwangsvollstreckungsrecht: Allgemeine Voraussetzungen

---

**Müller-Stoy, Kathrin**

Mobiliarsachenrecht  
Bürgerliches Recht – Methodenlehre  
Zivilprozessrecht: Verfahrensablauf, -beendigung und Rechtskraft  
Handels- und Gesellschaftsrecht: Personengesellschaftsrecht

---

**Ochs, Oliver**

Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Das Erlöschen des Primäranspruchs  
Erbbaurecht  
Strafrecht – Allgemeiner Teil: Fahrlässigkeit und Irrtum  
Zwangsversteigerungsrecht: Immobilienversteigerung  
Schuldrecht – Besonderer Teil: Dienst- und Werkvertragsrecht  
Schuldrecht – Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse Teil II  
Schuldrecht – Allgemeiner Teil

---

**Poitschke, Martina**

Immobiliarsachenrecht: Verfügungen über unbewegliche Sachen  
Kostenrecht: Gerichtskosten und Kostenfestsetzung  
Sicherungsgeschäfte: Ohne Grundpfandrechte

---

**Pollerspöck, Tobias** (seit 15.02.2024)

Betreuungs- und Vormundschaftsrecht: Gerichtliche Genehmigungen  
Europarecht  
Handelsregisterrecht: Grundlagen

---

**Riedel, Ernst** (bis 31.12.2023)**Savini, Peter**

Sicherungsgeschäfte: Hypothekenrecht Grundsätze  
Strafvollstreckungsrecht  
Vermögensabschöpfung  
Zwangsversteigerungsrecht: Versteigerungsbedingungen und Zuschlag

---

**Thiel, Silvia**

Betreuungs- und Vormundschaftsrecht: Vermögensverwaltung  
Grundbuchordnung: Eintragungsvoraussetzungen ab Form  
Immobiliarsachenrecht: Beschränkte dingliche Rechte  
Kostenrecht: Prozess- und Verfahrenskostenhilfe  
Insolvenzrecht: Eröffnungsverfahren  
Insolvenzrecht: Abwicklung „schwebender Verträge“  
Immobiliarsachenrecht: Abschnitt 1  
Immobiliarsachenrecht: Abschnitt 2

---

**Uhl, Yvonne**

Grundbuchordnung: Eintragungsvoraussetzungen bis zur Bewilligung  
Immobiliarsachenrecht: Vormerkung und Rang  
Sicherungsgeschäfte: Gesamthypothek und Grundschuld  
Zwangsversteigerungsrecht: Teilungsversteigerung und Zwangsverwaltung

---

**Vogelmair, Monika**

Erbrecht: Gesetzliche Erbfolge  
Betreuungsrecht und sonstige Pflegschaften  
Klausurtechnik und -taktik  
Zwangsvollstreckungsrecht: Gerichtsvollzieherzwangsvollstreckung  
Zwangsvollstreckungsrecht: Forderungspfändung und Überweisung  
Insolvenzrecht: Wirkung der Insolvenzeröffnung

---

**Walbert, Julia** (bis 31.03.2024)

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Stellvertretungsrecht  
Staats- und Verfassungsrecht: Staatsorganisationsrecht  
Europarecht

---

---

**Wich, Julia**

Familienrecht: Eherecht  
Vormundschaftsrecht und Pflegschaften für Minderjährige  
Insolvenzrecht: Forderungsprüfung  
Zwangsvollstreckungsrecht: Besondere Voraussetzungen und Hindernisse  
Zwangsvollstreckungsrecht: Europäische Vollstreckung

---

**Zobel, Andrea**

Schuldrecht - Allgemeiner Teil: Personenmehrheiten und -auswechlungen  
Zivilprozessrecht: Klagearten und Zustellung  
Erbrecht: Schwerpunkt Verfahrensrecht und Testamentsvollstreckung  
Zivilprozessrecht: Rechtsantragsstelle  
Zwangsvollstreckungsrecht: Einstweiliger Rechtsschutz in Zivilsachen  
Rechtsfolgen der Straftat

---

**Fachbereich Sozialverwaltung**

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen 17

---

**Schmid, Rainer**

Europarecht

---

**Dr. Barié-Wimmer, Friederike**

Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Sozialrecht, Europarecht, Personenstandsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Ettenhuber, Julia**

Reharecht, Kommunikation und Konfliktmanagement, Krankenversicherung

---

**Ferraro, Lydia**

Allgemeines Verwaltungsrecht, Staatsrecht, Verwaltungsgerichtsordnung, Verfahrensrecht (SGB X), Unfallversicherung, Bürgerliches Recht

---

**Fischbeck, Christian**

Rentenversicherung, Arbeitsförderung

---

**Fischer, Jochen**

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

---

**Gabriel, Renate**

Soziale Entschädigung, Unfallversicherung, Verfahrensrecht, Kommunikationstraining/Gesprächsführung i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

---

**Hansmeier, Christian**

Rentenversicherung

---

**Holzapfel, Heike**

Volkswirtschaftslehre, Rentenversicherung, Kommunikationstraining i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

---

**Joos, Marion**

Familienrecht, Pflegeversicherung, Arbeitsrecht

---

**Käser, Thomas**

Rentenversicherung, Kommunikationstraining i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

---

**Krätschmer, Magdalena**

Beitragsrecht, VAG

---

**Dr. Köller, Sandra**

Beamtenrecht, Erbrecht

---

**Kürzeder, Patricia**

Sozialrecht, Verfahrensrecht, Krankenversicherungsrecht, Waisenrente

---

**Mickisch, Klaus**

Staats- und Verwaltungsrecht, allgemeines Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Strafrecht und Ordnungswidrigkeiten, Verwaltungsorganisation, Projektmanagement i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

---

**Pabst, Robert**

Elterngeld, Arbeitsrecht, Steuerrecht, Kindergeldrecht, Finanzwissenschaften

---

**Scholz, Manfred**

Bürgerliches Recht

---

**Zentralverwaltung**

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 1

---

**Knorz, Walter** (bis 31.07.2024)

Modulare Qualifizierung

---



## Anlage 2: Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte der HföD am Fachbereich Polizei

### 1. Europäische Projekte



#### **FERMI** (Fake News Risk Mitigator)

FERMI wendet eine ganzheitliche und disziplinübergreifende Methodik an, um Desinformationen und manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten (Fake News) und ihre Quellen zu analysieren. Basis wird die Auswertung aller sozioökonomischen Faktoren sein, die sowohl die Verbreitung solcher Vorfälle als auch ihre Auswirkungen auf verschiedene Dimensionen der Gesellschaft beeinflussen. FERMI umfasst eine Reihe innovativer technologischer Entwicklungen. Diese werden es den EU-Polizeibehörden erleichtern, die Ausbreitung von Desinformationen und Fake News (D&F) zu erkennen und zu überwachen. Damit wird es möglich sein, einschlägige Sicherheitsgegenmaßnahmen zu ergreifen.



#### **PERIVALLON** (Protecting the European territory from organised environmental crime through intelligent threat detection tools)

PERIVALLON zielt darauf ab, ein verbessertes und umfassendes Informationsbild der organisierten Umweltkriminalität zu erstellen. Hierauf basierend sollen wirksame und effiziente Instrumente bzw. Lösungen für die Aufdeckung und Verhinderung derartiger krimineller Aktivitäten entwickelt werden. Zudem soll die Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt erleichtert werden. Grundlage hierfür sind Geoinformations-, Fernerkundungs-, Scanning-, Online-Überwachungs-, Analyse-, Korrelations-, Risikobewertungs- und prädiktive Analysetechnologien. PERIVALLON wird in Feldtests und Vorführungen in vier operativen Anwendungsfällen validiert. Umfassende Schulungen, praktische Erfahrungen, gemeinsame Übungen und Schulungsmaterialien werden die Akzeptanz der PERIVALLON-Werkzeuge und -Technologien fördern. Durch die Zusammenarbeit von fünf Polizei- und Grenzschutzbehörden, drei Umweltschutzbehörden, sechs Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, acht Industriepartnern (darunter sieben kleinere und mittlere Unternehmen), einer EU-Agentur und einer Stiftung bietet PERIVALLON ein schlagkräftiges Team zur Erreichung dieser Ziele.



#### **POLIICE** (Powerful Lawful Interception, Investigation, and Intelligence)

Die Vision von POLIICE ist es, die europäischen Strafverfolgungsbehörden in ein neues Zeitalter der rechtmäßigen Überwachung, Ermittlung und Aufklärung zu führen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Verbrechen und Terrorismus im neuen Kommunikationszeitalter (5G und darüber hinaus, Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation und quantenbasierte Verschlüsselung) effektiv zu verhindern, aufzudecken und zu untersuchen. POLIICE zielt auch darauf ab, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Strafverfolgungsbehörden zu verbessern, indem ein Mechanismus und ein Verfahren für den Austausch pseudo-anonymisierter Verdächtigen-Identifikatoren erarbeitet wird. POLIICE wurde entwickelt, um die Kosteneffizienz, Sicherheit und Integrität des neuen Zeitalters des gesetzkonformen Abhörens (engl. lawful interception (LI)) sicherzustellen. Es wird den rechtlichen und ethischen Rahmen für jede seiner Maßnahmen definieren, wobei die Regeln zum Schutz von Privatsphäre und Ethik streng eingehalten werden. POLIICE wird zur Standardisierung von LI beitragen und dabei Anpassungen in EU-Verordnungen empfehlen, um die Vision von POLIICE und seine innovativen LI-Maßnahmen effektiv voranzutreiben.



#### **RITHMS** (Research, Intelligence and Technology for Heritage and Market Security)

Mit dem RITHMS-Projekt sollen die operativen Kapazitäten von Polizei und Zoll-/Grenzbehörden gestärkt werden, um den zunehmend organisierten und multikriminellen Charakter des Handels mit Kulturgütern zu bekämpfen. Das Projekt wird eine replizierbare Strategie entwickeln, um den Herausforderungen des illegalen Handels mit gestohlenen/geplünderten Kulturgütern zu begegnen und die zugrundeliegenden Mechanismen – einschließlich der Verbindung zur organisierten Kriminalität – zu untersuchen. RITHMS wird eine übergreifende Forschung vorantreiben, die alle Bereiche zusammenführt, die für ein besseres Verständnis dieser Art von Kriminalität relevant sind (Kunstmarkt, Kriminologie, Rechtswissenschaften, Forensik usw.). Das RITHMS-Konsortium ist durch seine Zusammensetzung aus vier Polizeibehörden, zwei Grenzbehörden, einer Polizeischule sowie kleineren und mittleren Unternehmen und Forschern aus dem IT-Bereich gut positioniert, um Lösungen zur wirksameren Bekämpfung von Organisationen anzubieten, die an illegalen Aktivitäten gegen das kulturelle Erbe beteiligt sind.



### **PRECRISIS** (Protecting public spaces through integrated smarter innovative security)

PRECRISIS ist ein auf zwei Jahre angelegtes Forschungsprojekt, welches sich mit der Sicherheit öffentlicher Plätze in ausgewählten Ländern der Europäischen Union (Deutschland (insbesondere Bayern), Österreich, Zypern, Bulgarien) beschäftigt. Hauptaugenmerk des Projekts liegt auf der Prävention von und zeitnahen sowie professionellen Reaktion auf terroristische Anschläge und andere Gewaltverbrechen. Dabei steht die Analyse des aktuellen Bedrohungspotentials und die Entwicklung von technischen Tools zum besseren Schutz öffentlicher Plätze im Vordergrund. CEPOLIS ist vor allem an den Bedrohungsanalysen und der Trainingskonzeption beteiligt. Die technischen Tools beinhalten etwa

- Stadtpläne (Maps), inklusive der besonderen Charakteristiken von vulnerablen öffentlichen Plätzen, zur besseren Lageeinschätzung,
- KI-tools zur Prognose und Simulation von Massenverhalten bei Terroranschlägen oder anderer Formen massiver Gewalt,
- Social Media Tools zum besseren Verständnis der Bedrohungseinschätzung durch die Bürger (inklusive der Analyse positiver und negativer Emotionen) und
- innovative Tools, die im Ernstfall Sicherheits- und Gegenmaßnahmen vorschlagen.



### **EASTEAMS** (European actions strengthening teams' establishment against migrant smuggling)

EASTEAMS zielt darauf ab, die Schleusung von Migranten zu bekämpfen und kriminelle Aktivitäten zu unterbinden, indem gemeinsame operative Partnerschaften (Joint Operational Partnerships) aufgebaut werden. Diese fördern – unter Einbeziehung europäischer und internationaler Institutionen – eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Strafverfolgungs-, Grenzschutz- und Justizbehörden sowie den relevanten Behörden Pakistans und der europäischen Zielländer (Griechenland, Zypern, Frankreich, Deutschland). Ziele von EASTEAMS sind:

- Stärkung der rechtlichen, politischen, operativen und strategischen Rahmenbedingungen,
- Förderungen des Informations- und Erfahrungsaustausches,
- Unterstützung bei laufenden Ermittlungen,
- Optimierung organisatorischer Verfahrensweisen und
- Kooperationsaufbau mit thematisch ähnlichen Projekten.



### **Cyberspace**

(Enhancing cybersecurity, improving cooperation and the reporting of cyberattacks in the EU)

Cyberkriminalität und Cyberattacken sind zumeist multinationale, grenzübergreifende Phänomene. Um diesen sowohl vorzubeugen als auch sie bekämpfen zu können, sind Kooperationen unabdingbar – Kooperationen über Grenzen hinweg genauso wie zwischen diversen nationalen Akteuren, darunter Strafverfolgungsbehörden, Computersicherheitsexperten und forensischen Instituten. Das Projekt CYBERSPACE wird daher die Fähigkeiten der eben Genannten in der Aufdeckung, Analyse und Ermittlung unter Einbeziehung modernster technischer Lösungen stärken. Zudem wird eine enge und zielgerichtete Kooperation innerhalb der Europäischen Union gefestigt.



### **DISMANTLE** (Improving police response to discrimination, racism and intolerance)

Das DISMANTLE Projekt zielt ab auf eine Optimierung polizeilicher Maßnahmen zum Schutz von Minderheiten vor Diskriminierung, Hassrede und gewaltsamen Angriffen in den vier Projektpartnerländern Deutschland, Spanien, Griechenland und Zypern. Der Fokus der Projektmaßnahmen liegt dabei auf:

- einer gezielteren und angemesseneren Schulung von Strafverfolgungsbeamten zu Grundrechten, zum Verständnis von Hassmotiven und zur geschlechtersensiblen Unterstützung von Opfern (intersektioneller) Diskriminierung;
- einer Verbesserung von Strategien/Verfahren und geschlechtersensiblen Ansätzen in Bezug auf die Interaktion der Polizei mit gefährdeten Gruppen (mit besonderem Augenmerk auf die am meisten gefährdeten Gruppen, die vielfältigen Formen von (intersektioneller) Diskriminierung ausgesetzt sind);
- der Förderung von Vertrauen schutzbedürftiger Gruppen in die Polizei, wodurch eine stärkere Anzeigebereitschaft von Hassvorfällen erreicht werden soll; und
- der Erhöhung der Verfügbarkeit von benutzerfreundlichen, leicht zugänglichen und sicheren Online-Anzeigeeinstrumenten.

## BAG-INTEL

### BAG-Intel

(Intelligent system for improved efficiency and effectiveness of the customs control of passenger baggage from international flight arrivals)

Das Projekt BAG-Intel befasst sich mit KI-basierten Informationsnutzungs- und Entscheidungsunterstützungstools im Rahmen von Zollkontrollen an Flughäfen. Dabei soll die Effektivität und Effizienz der Zollkontrollen von Fluggepäck erhöht und zugleich personelle Ressourcen beim Zoll minimiert werden. Beispielsweise soll mittels Künstlicher Intelligenz Schmugglerware beim Röntgenscan von Gepäck besser erkannt werden. Letztlich soll eine Beschleunigung des Passagierflusses sowie der Abfertigung bei gleichzeitig steigendem Sicherheitsniveau erreicht werden.



**VANGUARD** (Advanced technological solutions coupled with societal-oriented understanding and awareness for disrupting trafficking in human beings)

VANGUARD will den Kampf gegen den Menschenhandel an der Schnittstelle zwischen fortschrittlichen technologischen Lösungen, Verständnis, Sensibilisierung und Ausbildung verstärken. Es soll die Kette des Menschenhandels in einem frühen Stadium unterbrochen und die Kultur der Straflosigkeit bekämpft werden. VANGUARD zielt insbesondere darauf ab, ein besseres Informationsbild über Menschenhandel zu generieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, zur Ausbeutung der Arbeitskraft sowie sonstiger Nötigungshandlungen. Erreicht werden soll dies durch die Entwicklung eines modularen und verlässlichen Instrumentariums zur Identifizierung, Untersuchung und Verhinderung von Menschenhandelsaktivitäten im Internet und an (Grenz-) Kontrollpunkten auf der Grundlage der Analyse von multimedialen Online-Inhalten und multimodalen Datenströmen unter Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI).



**Eradicating II** (Enhancing prevention and multi-agency cooperation against labour trafficking)

Menschenhandel ist eine multidimensionale und grenzüberschreitende Kriminalitätsform mit sozialen, finanziellen und sicherheitsrelevanten Aspekten. Hier setzt ERADICATING II als ein 24-monatiges transnationales Projekt an und konzentriert sich auf den Menschenhandel mit Arbeitskräften. Es knüpft damit unmittelbar an das erfolgreiche ERADICATING-Projekt an. ERADICATING II verfolgt einen menschenrechtsbasierten und gendersensiblen Ansatz. Bei der Bildung des Konsortiums wurden sowohl die Ukraine-Krise als auch die wichtigsten Trends im Menschenhandel berücksichtigt. Das Projekt zielt darauf ab, die Kapazitäten von relevanten Akteuren (Strafverfolgungsbehörden, Staatsanwaltschaften, Arbeitsinspektoren und Fachkräften) an vorderster Front zu stärken und dabei Opfer von Menschenhandel zu identifizieren, zu schützen und ihnen Hilfe zukommen zu lassen.



### GATHERINGS

(Common standards for security, privacy and cost of the surveillance of public gatherings)

Das GATHERINGS-Projekt möchte die Überwachung öffentlicher Zusammenkünfte wirksamer gestalten. Gleichzeitig soll die Transparenz der Überwachung verbessert werden, beispielsweise im Bereich des Datenschutzes. Während des Projekts soll das Bewusstsein für Überwachung bei Expertinnen und Experten sowie Bürgerinnen und Bürgern erhoben und ausgebaut werden. Zugleich sollen durch die internationale Zusammenarbeit im Projektkonsortium gemeinsame Standards hinsichtlich Datenschutz, allgemeiner Sensibilität für das Thema sowie Kosteneffizienz entwickelt werden. In GATHERINGS arbeiten Sicherheitsexpertinnen und -experten aus Belgien, Irland, Deutschland, Österreich, Griechenland, Portugal und dem Vereinigten Königreich zusammen. Es wird ein Netzwerk zwischen den Projektpartnern und betroffenen Akteuren aufgebaut und damit ein Austausch von politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Expertinnen und Experten gefördert.

**RESONANT** (Multidisciplinary research cooperation on information suppression and diaspora communities as a target of foreign information manipulation and interference)

Foreign Information Manipulation and Interference (FIMI) beschreibt manipulative Verhaltensweisen und Kampagnen in klassischen und digitalen Medien, die von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren aus Nicht-EU-Staaten durchgeführt und häufig innerhalb und außerhalb der EU-Grenzen stattfinden. FIMI-Aktivitäten zielen darauf ab, Grundrechte und -freiheiten zu bedrohen. Um ein umfassendes Bild und Verständnis von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren zu erhalten, die Informationsunterdrückung anwenden, und die Auswirkungen auf z.B. Diasporagemeinschaften besser zu verstehen, werden Literaturstudien, Fallstudien und Interviews durchgeführt. Gefragt wird, welche Akteure außerhalb der EU in koordinierter Weise Taktiken, Techniken und Verfahren der Informationsunterdrückung anwenden und inwiefern die Unterdrückung und Manipulation von Informationen zu Verhaltensänderungen in den Diasporagemeinschaften führen. Auf der Grundlage der Analyse und der Identifizierung von Akteuren und Techniken, wird ein Handbuch mit Methoden und politischen Empfehlungen erstellt, das dazu beitragen soll, praktische Ansätze zur Bekämpfung von FIMI zu vermitteln.

**NOTIONES** (Interacting network of intelligence and security practitioners with industry and academia actors)

Neue Technologien schufen neue Möglichkeiten nachrichtendienstlichen Arbeitens. Sie werden aber auch von kriminellen Akteuren und Terroristen genutzt, wodurch neue Herausforderungen und Bedrohungen entstanden sind. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, das Potential dieser Technologien rechtzeitig zu erkennen und ihre möglichen Auswirkungen nicht nur auf die Nachrichtendienste, sondern auch auf terroristische oder kriminelle Organisationen zu analysieren. Um dieser Herausforderung zu begegnen, wird NOTIONES ein Netzwerk aufbauen, das Forschung, Industrie und Nachrichtendienste zusammenbringt. Dieses Netzwerk wird den Austausch über neue und aufkommende Technologien erleichtern, aber auch Lösungsanbietern Einblicke in die entsprechenden Bedürfnisse und Anforderungen der Praktiker geben. Die so gewonnenen Erkenntnisse münden in regelmäßigen Berichten mit technologischen Fahrplänen, Prioritäten und Empfehlungen für künftige Forschungsprojekte und Entwicklungsaktivitäten.



**ATHENA** (An exposition on the foreign information manipulation and interference)

Russland, China und andere Länder nutzen das Internet, um Desinformations- und Störkampagnen in Europa zu führen. Sie zielen darauf ab, demokratische Prozesse zu ihren wahrgenommenen politischen und wirtschaftlichen Vorteilen zu stören. Hier setzt ATHENA an. Das Projekt wird zur Verteidigung Europas gegen ausländische Informationsmanipulation und Störungen (FIMI) beitragen, indem in mindestens 30 Fallstudien Taktiken, Techniken und Verfahren untersucht sowie Gegenmaßnahmen entwickelt werden. Dabei wird eine vergleichende, acht Länder umfassende Analyse der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen gegen FIMI und ihre Schwachstellen durchgeführt. Damit wird eine Basis geschaffen, um Mitgliedstaaten und der EU aufzuzeigen, wo sie ihren politischen Rahmen stärken sollten.



**ODYSSEUS**

(Preventing, countering, and investigating terrorist attacks through prognostic, detection, and forensic mechanisms for explosive precursors)

Terroristische Anschläge mit Sprengstoffen wurden in Europa in den letzten Jahren zum Großteil nicht mit industriellen oder militärischen Explosivstoffen durchgeführt. Stattdessen wurden zumeist sogenannte Home-Made-Explosives verwendet. Das Projekt ODYSSEUS befasst sich daher mit der detaillierten Analyse von bis dato kaum untersuchten Sprengmitteln und fokussiert sich dabei auf die Prognose, Detektion und forensische Analyse von neuen und potenziellen Home-Made-Explosives. Damit kann das Projekt maßgeblich zur Abwehr von Gefahren beitragen, die von der Verwendung dieser Sprengstoffe ausgehen.



**SPIRIT** (Synergies to protect places of worship and religious gatherings)

SPIRIT zielt darauf ab, die Veranstaltungssicherheit im Bereich von Kultstätten und religiösen Massenveranstaltungen in einem multidisziplinären und mehrstufigen Umfeld zu verbessern, indem den relevanten Akteuren moderne Instrumente und Konzepte für die Sicherheitsplanung in einem ganzheitlichen, aber kohärenten Ansatz zur Verfügung gestellt werden.



### Counter

(Privacy-first situational awareness platform for violent terrorism and crime prediction, counter radicalisation and citizen protection)

Um den Kampf gegen Radikalisierung zu unterstützen und damit zukünftigen Terroranschlägen bereits frühzeitig vorzubeugen, wird das Projekt Counter Daten aus verschiedensten Quellen in eine Analyse- und Frühwarnplattform für die Vorhersage kritischer Bereiche erheben, um eine bürgernahe Polizeiarbeit an vorderster Front zu ermöglichen. Dabei liegt der Fokus nicht auf Individuen, sondern auf diversen (Interessens-)Gruppen, welche nach Risikofaktoren untersucht werden.



### CORE (Science and human factor for resilient society)

Bereits einige EU-Forschungsprojekte haben die Zielsetzung verfolgt, den Umgang mit menschengemachten Katastrophenszenarien zu verbessern. Das Projekt CORE schließt direkt an diese an, legt aber seinen Schwerpunkt auf die besonderen Bedürfnisse von vulnerablen Gruppen in derartigen Szenarien und widmet sich demnach insbesondere dem Schutz von Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung, älteren Menschen, von Armut betroffenen Menschen sowie Frauen und Kindern.



### SAFE STADIUM (Integrated large sport facilities protection system supporting the CBRN security of mass events)

Laut Europol ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von terroristischen Propagandamaterialien und Anleitungen zu verzeichnen, welche zur Durchführung von Attentaten unter Einbeziehung von CBRN-Gefahren ermutigen und instruieren. CBRN meint im Detail chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren. Um Sportgroßveranstaltungen umfassend vor solchen Gefahrenszenarien zu schützen, erarbeiten im Projekt SAFE STADIUM Vertreter von Sicherheitsbehörden, privaten Einrichtungen und Sportverbänden gemeinsam mit technischen Experten ein innovatives CBRN-Sicherheitssystem.



### CTC (Cut the cord)

Die Verschiebung von weiten Teilen des Finanzsektors in die digitale Welt eröffnete auch terroristischen Akteuren unzählige neue Möglichkeiten der Finanzierung, nicht zuletzt unter dem Deckmantel der Anonymität beispielsweise durch Kryptowährungen. Im Rahmen des Projektes CTC werden daher in Zusammenarbeit von technischen Experten, Strafverfolgungsbehörden und Experten aus dem Finanzsektor KI-basierte Tools zur Analyse von Finanztransaktionen entwickelt, die zur Schließung dieser Lücke beitragen werden, die terroristische Akteure aktuell zu ihrer Finanzierung zu nutzen wissen.



### SHIELD (Solutions to enhance interfaith protection of places of worship from terrorist danger)

Das Projekt Shield zielt darauf ab, Kultstätten vor Terroranschlägen zu schützen, indem es eine breite Palette von Akteuren aus verschiedenen religiösen und sicherheitsrelevanten Bereichen vernetzt. Neben einer Gefährdungsprognose werden Maßnahmen entwickelt, um ein Abschlagerisiko zu mindern. Dazu gehören auch die Analyse vergangener Anschläge, technologische Anpassungen, maßgeschneiderte Handlungsempfehlungen und Bewusstseinsbildung. Das Projekt fördert die Zusammenarbeit und den Austausch von Wissen und Technologien, um die Sicherheit in Kultstätten zu erhöhen und die Gemeinschaften besser auf mögliche Bedrohungen vorzubereiten.



### Trace (Tracking illicit money flows)

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche wachsen auch die Möglichkeiten zur illegalen Geldbeschaffung und Geldwäsche rasant. Das Projekt TRACE widmet sich daher der Aufgabe, Strafverfolgungsbehörden und sogenannte Financial Intelligence Units mit dem notwendigen technischen Werkzeug auszustatten, um diese schnelllebigen Entwicklungen durch verbesserte Erkennung und Analyse von illegalen Finanztransaktionen und Geldwäscheaktivitäten gezielt bekämpfen zu können. Diese im Rahmen des Projektes entwickelten Tools werden dabei an einer Vielzahl von exemplarischen Fällen getestet wie etwa Cyber-Erpressung, Geldwäsche durch Online-Casinos oder Einsatz von Kryptowährungen auf dem Immobilienmarkt.

## 2. Nationale Projekte

### **PrAMiRa**

(Praxisbezogene Analyse von Herausforderungen im Kontext Migration und Radikalisierung)

Im Projekt PrAMiRa steht die Frage im Mittelpunkt, welche Faktoren eine Radikalisierung zum islamistischen Extremismus bei männlichen Geflüchteten und Migranten begünstigen. Beantwortet werden soll diese Frage anhand der Analyse von individuellen Radikalisierungsverläufen in Fallanalysen. Dabei soll ein Verständnis für die Verhaltensweisen, Entscheidungen und Motive der untersuchten Personen entstehen, um radikalisierungsbegünstigende Faktoren ausfindig zu machen. Des Weiteren soll durch zwei Diskursanalysen zum einem die Sicht der islamistischen Szene, zum anderen die Debatte in der bundesdeutschen Bevölkerung zu den Themen Migration und Integration in Deutschland betrachtet werden. Hierdurch können gesellschaftliche und gruppenspezifische Effekte auf Radikalisierung genauer beleuchtet werden.

Das Projektziel ist die Identifizierung von Gemeinsamkeiten in Radikalisierungsprozessen, die Sicherheitsbehörden beim Umgang mit Geflüchteten und Migranten, bei der Beobachtung und Deradikalisierungsarbeit, als eine Art Roadmap helfen können.

Am Projekt, das bis Ende des Jahres 2026 läuft, wirken neben CEPOLIS das Bayerische Landeskriminalamt, das Bundeskriminalamt und das Bundesamt für Verfassungsschutz mit. Gefördert wird es vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

### **GenDerad** (Genderrollen in Familie und Erziehung im Salafismus: Ansatzpunkte für Prävention und Deradikalisierung)

In der salafistischen Ideologie wirkt sich ein geschlechtstypisches Rollenverständnis auf alle Bereichen des Alltags aus: Wer welche Aufgaben übernimmt oder sich wann wie zu verhalten hat, ist häufig vorgegeben. Damit wird auch die Kindererziehung wesentlich beeinflusst. Hier zeigt sich folglich ein entscheidender Ansatzpunkt in der (De-)Radikalisierung. Innerhalb des Projekts soll aufgrund dessen analysiert werden, wie Geschlechtervorstellungen Familie und Erziehung im Salafismus beeinflussen.

GenDerad ist ein nationales Verbundprojekt, an dem neben CEPOLIS das Bayerische Landeskriminalamt, das Bundeskriminalamt, die Bundeswehruniversität und das Bundesamt für Verfassungsschutz mitarbeiten. Das Hauptziel besteht in der Entwicklung eines Konzepts für Beratende in der Praxis, welches die Bedeutung von Geschlechtervorstellungen und -rollen in Familie und Erziehung darstellt und elaboriert. Gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, läuft das Projekt bis Ende des Jahres 2025.

### **Attribut** (Innovationen für die Aufklärung von verdeckten Schadcodeangriffen im Cyber- und Informationsraum)

Der Forschungsgegenstand von ATTRIBUT ist so genannte Stego-Malware. Dabei handelt es sich um einen aktuellen Trend bei Computerviren und anderen Schadprogrammen, um Informationen unbemerkt mittels Information Hiding (Steganographie) zu infiltrieren, zu exfiltrieren oder Command & Control-Kommunikation selbst in gut gesicherten Systemen zu verbergen. Das Projekt ATTRIBUT zielt darauf ab, solche verdeckten Bedrohungen frühzeitig zu identifizieren und die digitalen Angriffe zuverlässig den Urhebern zuzuordnen.



# Glossar

**Blended Learning**, deutsch „Integriertes Lernen“, bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning anstrebt. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Präsenzkommunikation sowie ggf. dem praktischen Lernen von Tätigkeiten. Bei dieser Lernform werden verschiedene Lernmethoden, Medien sowie lerntheoretische Ausrichtungen miteinander kombiniert. Blended Learning zielt als Lernorganisation darauf ab, durch die geeignete Kombination verschiedener Medien und Methoden deren Vorteile zu verstärken und die Nachteile zu minimieren. Besonders wichtig ist, dass die Präsenzphasen und Online-Phasen funktional aufeinander abgestimmt sind. Durch die vorurteilsfreie Nutzung des optimalen Mediums im jeweiligen Schritt des Lernprozesses stellt Blended Learning eine dezidiert universelle Lernorganisationsform dar.

**Flipped Classroom** (auch Inverted Classroom oder Umgedrehter Unterricht genannt) bezeichnet ein didaktisches Muster, das die grundlegenden Aktivitäten und Sozialformen des Lernprozesses gegenüber traditionellen Vorgehensweisen umdreht. Bei traditionellen Lehr-Lernansätzen trägt eine Lehrperson vor einer Gruppe von Lernenden die Lerninhalte vor, oft Faktenwissen. Anschließend setzen sich die Lernenden in Einzelarbeit und meist auf sich alleine gestellt mit dem Gelernten auseinander. Im Gegensatz dazu erarbeiten sich im Inverted Classroom die Lernenden die Lerninhalte eigenständig und asynchron im Rahmen der Selbstlernzeit, anhand von (ggf. online) zur Verfügung gestellten Materialien. In der darauf folgenden Gruppenphase setzen sich die Lernenden dann begleitet von der Lehrperson aktiv mit dem Gelernten auseinander, um das Gelernte anzuwenden, zu vertiefen und dadurch höherwertige Kompetenzen zu entwickeln. Im Idealfall übernimmt die Lehrperson dabei lediglich eine moderierende Rolle, während die Hauptaktivität bei den Lernenden liegt.

**ILIAS** ist eine Open-Source-Software, d.h. eine freie Software, zum Betreiben einer Lernplattform, mit deren Hilfe sowohl internetbasierte Lehr- und Lernmaterialien (für E-Learning) erstellt und verfügbar gemacht als auch Kommunikation und Kooperation unter Lehrenden und Lernenden, Prüfungen und Evaluation sowie didaktische Strukturen für komplette Kurse verwirklicht werden können. Die Nutzungsmöglichkeiten der Software spiegeln sich auch im Namen ILIAS wider, der als Abkürzung für **I**ntegriertes **L**ern-, **I**nformations- und **A**rbeitskooperations-**S**ystem steht.

**Podcast** ist eine Serie von abonnierten Audiodateien (seltener Videodateien) im Internet. Podcasts werden überwiegend mit speziellen Applikationen (digitale Anwendungen) abgerufen. Bei dem Begriff handelt es sich um ein Kunstwort, welches sich aus pod für „play on demand“ (dt. spielen auf Abruf) und cast, abgekürzt vom Begriff Broadcast (dt. Rundfunk), zusammensetzt.

**ERASMUS** bzw. **ERASMUS+** (ab 2014) ist die Bezeichnung eines EU-Programms zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa.

*Hinweis: Alle Informationen des Glossars wurden Wikipedia bzw. den jew. Firmenwebseiten entnommen.*

# Nutzungsbedingungen

Texte, Bilder, Grafiken sowie die Gestaltung dieser Publikation bzw. Web-Seiten unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen von Ihnen nur zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch im Rahmen des § 53 Urheberrechtsgesetz (UrhG) verwendet werden.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung ist nur mit Einwilligung der Zentralverwaltung der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern gestattet. Diese erteilt auf Anfrage die Verantwortlichen für den Inhalt mit. Weiterhin können Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Dateien ganz oder teilweise dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Auch über das Bestehen möglicher Rechte Dritter geben Ihnen die für den Inhalt Verantwortlichen nähere Auskünfte.

---

## Haftungsausschluss

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft worden. Eine Gewähr für die jederzeitige Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der bereitgestellten Informationen kann allerdings nicht übernommen werden. Ein Vertragsverhältnis mit den Nutzerinnen und Nutzern der Publikation kommt nicht zustande.

Es wird keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung dieses Internetangebots entstehen, übernommen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit die Vorschriften des § 839 BGB (Haftung bei Amtspflichtverletzung) einschlägig sind. Für etwaige Schäden, die beim Aufrufen oder Herunterladen von Daten durch Schadsoftware oder der Installation oder Nutzung von Software verursacht werden, wird auch keine Haftung übernommen.

Falls im Einzelfall erforderlich: Der Haftungsausschluss gilt nicht für Informationen, die in den Anwendungsbereich der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG – DLRL) fallen. Für diese Informationen wird die Richtigkeit und Aktualität gewährleistet.

### Links

Von den eigenen Inhalten sind Querverweise („Links“) auf die Webseiten anderer Anbieter zu unterscheiden. Durch diese Links wird lediglich der Zugang zur Nutzung fremder Inhalte nach § 8 Telemediengesetz ermöglicht. Bei der erstmaligen Verknüpfung mit diesen Internetangeboten wurden diese fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob durch sie eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Da diese fremden Inhalte aber nicht ständig auf Veränderungen überprüft werden können, wird daher auch keine Verantwortung dafür übernommen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung von Informationen Dritter entstehen, haftet allein der jeweilige Anbieter der Seite.

# Abbildungsverzeichnis

|               |                                                                             |    |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------|----|
| Titelbild:    | Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der HföD                                   | 1  |
| Abbildung 1:  | Die Standorte der Hochschule in den Anfangsjahren                           | 8  |
| Abbildung 2:  | Aufnahme des Standorts Fürstenfeldbruck                                     | 8  |
| Abbildung 3:  | Volle Hörsäle: Beim Studienbeginn 2015 in Hof                               | 9  |
| Abbildung 4:  | Auch ganz praktisch hilft die Hochschule in der Wendezeit                   | 9  |
| Abbildung 5:  | Auch ganz praktisch hilft die Hochschule in der Wendezeit                   | 9  |
| Abbildung 6:  | Auch technisch immer am Puls der Zeit ausbilden                             | 9  |
| Abbildung 7:  | Das Jubiläumslogo des 50-jährigen Bestehens der HföD                        | 9  |
| Abbildung 8:  | Das Bayerische Beamtenorchester im Festsaal der Freiheitshalle              | 10 |
| Abbildung 9:  | Startschuss zum Hofer-Campuslauf im Innenhof des Fachbereichs               | 10 |
| Abbildung 10: | Sommerfest am Campus des Fachbereichs AIV                                   | 10 |
| Abbildung 11: | Präsentation der virtuellen Ausstellung „Wir für Bayern“                    | 10 |
| Abbildung 12: | Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der HföD                                   | 11 |
| Abbildung 13: | Aktuelle Standorte der HföD in Bayern                                       | 11 |
| Abbildung 14: | Blick auf das Lehr- und Verwaltungsgebäude und die Mensa 1985               | 14 |
| Abbildung 15: | Ansicht der drei neuen Wohnheime in der Nähe des Campus                     | 15 |
| Abbildung 16: | Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg                   | 16 |
| Abbildung 17: | Diplom-Feier                                                                | 16 |
| Abbildung 18: | Der barocke Bibliothekssaal des Schlosses St. Emmeram                       | 17 |
| Abbildung 19: | Plakat des Podcasts „WiBitte“                                               | 18 |
| Abbildung 20: | Kloster Strahov, Gruppenbild vom Kurs QE 3 Bibl 2021/2024                   | 18 |
| Abbildung 21: | Bachelorfeier Kurs QE 3 Bibl 2020_2023                                      | 18 |
| Abbildung 22: | Zuhörer Podiumsdiskussion Ehemaligentreffen                                 | 19 |
| Abbildung 23: | Ausstellungsplakat „Vom Alpenkorps bis zur Zensur“                          | 19 |
| Abbildung 24: | Dr. Bernhard Grau, Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns          | 19 |
| Abbildung 25: | Bayerisches Hauptstaatsarchiv                                               | 19 |
| Abbildung 26: | Dr. Naoka Werr übergibt ein Geschenk an Dr. Laura Scherr                    | 19 |
| Abbildung 27: | Wechsel des digitalen Hochschulmanagementsystems                            | 20 |
| Abbildung 28: | Neue Software am Fachbereich                                                | 21 |
| Abbildung 29: | Immer im Wandel: Das neue System                                            | 21 |
| Abbildung 30: | Foto aus der Zeit um 1900                                                   | 22 |
| Abbildung 31: | Blick in einen Lehrsaaal der späten 1920er Jahre                            | 23 |
| Abbildung 32: | 1946 wurde die Ausbildung in FFB wieder aufgenommen                         | 23 |
| Abbildung 33: | Immer am Puls der Zeit                                                      | 24 |
| Abbildung 34: | Beim Tag der offenen Tür                                                    | 24 |
| Abbildung 35: | Beim Tag der offenen Tür                                                    | 24 |
| Abbildung 36: | Und auch die Augen der Kleinsten strahlten beim Kinderprogramm              | 25 |
| Abbildung 37: | Delegation bei der offiziellen Begrüßung                                    | 25 |
| Abbildung 38: | Frische Gesichter für die Justiz                                            | 26 |
| Abbildung 39: | Wie wird man Rechtspfleger?                                                 | 26 |
| Abbildung 40: | Diplomierungsfeier des Fachbereichs Rechtspflege                            | 27 |
| Abbildung 41: | Gute Laune am Informationsstand                                             | 27 |
| Abbildung 42: | Blick auf die Innenschleife und Altstadt der Stadt Wasserburg               | 28 |
| Abbildung 43: | Blended-Learning kombiniert traditionelle und digitale Lehrformen           | 28 |
| Abbildung 44: | Blick in den Hörsaal: Präsenzunterricht wird von den Studierenden geschätzt | 28 |
| Abbildung 45: | Flanieren durch die prunkvollen Galeries Royales Saint Hubert               | 29 |
| Abbildung 46: | Blick in den Plenarsaal des Europäischen Parlaments                         | 29 |
| Abbildung 47: | Menschenkickerturnier auf dem Hoffest des Bildungszentrums                  | 29 |

## Nachweise

|             |                                                                              |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Titelbild:  | Foto HföD-Zentralverwaltung, München, Quelle: Florian Graser/StMFH           |
| Abb. 1:     | Foto HföD-Zentralverwaltung, München, Quelle: HföD ZV                        |
| Abb. 2:     | Foto HföD-Fachbereich Polizei, Fürstenfeldbruck, Quelle: FB Pol              |
| Abb. 3:     | Foto HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quelle: FB AIV           |
| Abb. 4-5:   | Fotos HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quelle: FB AIV          |
| Abb. 6:     | Foto HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quelle: FB AIV           |
| Abb. 7:     | Foto HföD-Fachbereich Polizei, Fürstenfeldbruck, Quelle: FB Pol              |
| Abb. 8-10:  | Fotos HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quellen: FB AIV, privat |
| Abb. 11-12: | Foto HföD-Zentralverwaltung, München, Quelle: Florian Graser/StMFH           |
| Abb. 13:    | Foto HföD-Zentralverwaltung, München, Quelle: HföD ZV                        |
| Abb. 14-17: | Fotos HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quellen: FB AIV, privat |
| Abb. 18:    | Quelle: Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek                                  |
| Abb. 20-26: | Fotos HföD-Archiv- und Bibliothekswesen, München, Quelle: FB AuB             |
| Abb. 27-29: | Fotos HföD-Fachbereich Finanzwesen, Herrsching, Quelle: FB Fin               |
| Abb. 30-37: | Fotos HföD-Fachbereich Polizei, Fürstenfeldbruck, Quelle: FB Pol             |
| Abb. 38-41: | Fotos HföD-Fachbereich Rechtspflege, Starnberg, Quelle: FB Rpfl              |
| Abb. 42-47: | Fotos HföD-Fachbereich Sozialverwaltung, Wasserburg a. Inn, Quelle: FB Soz   |

---

## Impressum

Der Jahresbericht wird herausgegeben  
von der

**Hochschule für den öffentlichen  
Dienst in Bayern  
Zentralverwaltung**

Wagmüllerstraße 20  
80538 München  
Tel. 089 242675-0  
poststelle@hfoed.bayern.de  
www.hfoed.bayern.de

Verantwortlich:  
Ingbert Hoffmann  
Präsident der HföD in Bayern

Beiträge:  
Fachbereiche der HföD  
Zentralverwaltung

Redaktion:  
Zentralverwaltung

Layout/Satz:  
Designgruppe München

Hier geht es zum  
Download des  
Jahresberichts



Internet: <https://www.hfoed.bayern.de/zv/aktuelles/index.html>







[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)